

2020

GESCHÄFTSBERICHT
MEDIEN-VERSICHERUNG a.G. KARLSRUHE

MVK 
VERSICHERUNG

MEDIEN-VERSICHERUNG a.G. Karlsruhe

vorm. Buchgewerbe-Feuerversicherung, gegr. 1899

Geschäftsbericht über das 121. Geschäftsjahr

Vorgelegt in der ordentlichen Mitgliederversammlung
am 19. Juni 2021

Der nachfolgende Bericht gilt in seiner sprachlichen Fassung
für alle Geschlechter gleichermaßen.

INHALTSVERZEICHNIS

MVK VERSICHERUNG	05
Vorwort	06
Unsere Zahlen	07
LAGEBERICHT	09
Allgemeines	10
Gesamtwirtschaftliche Entwicklung	11
Geschäftsverlauf der MVK Versicherung	13
Kapitalanlageergebnis	17
Gesamtergebnis	18
Chancen- und Risikobericht	19
Prognosebericht	27
Zugehörigkeit zu Verbänden und Vereinen	29
JAHRESABSCHLUSS	31
Jahresbilanz zum 31. Dezember 2020	32
Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2020	34
Anhang	36
Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers	47
Bericht des Aufsichtsrats	54

Wir unterstützen den Deutschen Kinderschutzbund.

Das Ziel des Deutschen Kinderschutzbundes ist es, die Lebenssituation und die Zukunftsperspektiven von Kindern zu verbessern, indem er sich in der Gesellschaft für die Rechte der Kinder einsetzt und auf der persönlichen Ebene konkrete und praktische Hilfe anbietet.

kinderschutzbund-karlsruhe.de



Der Kinderschutzbund
Ortsverband Karlsruhe



”

Es ist uns eine Herzensangelegenheit,
den Kinderschutzbund Karlsruhe bei
seiner großartigen Arbeit zu unterstützen.

“

Jürgen Schellmann, Vorstandsvorsitzender



MVK VERSICHERUNG

VORWORT



Liebe Mitglieder, sehr geehrte Geschäftspartnerinnen und Geschäftspartner,

2020 wird als das Jahr der Corona-Pandemie in die Geschichtsbücher eingehen. Wir tragen im Alltag Masken, treffen uns mit so wenigen Menschen wie möglich und arbeiten vielfach aus dem Homeoffice. Das ist für uns alle eine extreme Belastungsprobe, die uns Woche für Woche aufs Neue herausfordert.

Dennoch ist die MVK Versicherung gut durch das Pandemie-Jahr gekommen, auch weil wir früh und beherzt weitreichende Maßnahmen ergriffen haben. Durch unsere konsequente Digitalisierungsstrategie konnten unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von zu Hause arbeiten, um das Ansteckungsrisiko zu minimieren. Der Geschäftsbetrieb lief reibungslos fort. Dies war und ist nicht selbstverständlich: Wir danken unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, die 2020 mit ihrem Einsatz – trotz der Auswirkungen der Corona-Pandemie – dazu beigetragen haben, unsere 142.591 Mitglieder zufriedenzustellen.

In der Frühphase der Pandemie ging es bei unseren Kunden vor allem um die Liquiditätssicherung. Durch Verlängerung der Zahlungsziele und eine unkomplizierte Umstellung der Zahlungsweise konnten wir unbürokratisch helfen. Unser kundenzentriertes Handeln folgt dabei stets unserem Unternehmenszweck „Versicherung auf Gegenseitigkeit“ – Menschlich | Verlässlich | Kooperativ.

Das Jahr 2020 war neben dem Jahr der Corona-Pandemie auch das Jahr des Fahrrads. Mobilität möglichst umweltverträglich zu gestalten, rückt immer mehr in den Vordergrund. Mit Einführung der Fahrradvollkaskoversicherung im Herbst bieten wir hierfür das entsprechende Produkt an.

Nachhaltiges Wirtschaften definiert auch unsere Kapitalanlagestrategie. Das Finanzergebnis ist trotz der Corona-Pandemie und den beachtlichen Turbulenzen an den Kapitalmärkten im Frühjahr 2020 sehr stabil. Das Jahr 2020 schlossen wir mit einer Überdeckung des notwendigen Solvenzkapitals von 623 % ab. Weitere Informationen hierzu finden Sie auch im „Bericht über die Solvabilität und Finanzlage 2020“ im Internet.

Auch wenn das geschäftliche Umfeld aufgrund der wirtschaftlichen Unsicherheit und anhaltend niedriger Zinsen schwierig bleibt, bietet unsere Strategie in Kombination mit hervorragenden Versicherungslösungen, unserer Bilanzstärke und unseren hochqualifizierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern eine solide Basis für Resilienz und Wachstum.

Wir danken für Ihre Zusammenarbeit und freuen uns auf den gemeinsamen Weg in 2021.

Mit herzlichen Grüßen
Ihre MVK Versicherung


Jürgen Schellmann
Vorstandsvorsitzender


Christine Fricke
Vorstand

UNSERE ZAHLEN

		2020	2019
Anzahl der Verträge	Stück	158.248	121.945
Veränderung	%	29,8	13,1
Gebuchte Bruttobeiträge	TEUR	29.200	27.155
Veränderung	%	7,5	4,4
Verdiente Bruttobeiträge	TEUR	28.535	26.775
Veränderung	%	6,6	3,6
Verdiente Beiträge f.e.R.	TEUR	5.150	4.922
Veränderung	%	4,6	-0,9
Geschäftsjahresschadenquote – Brutto	%	73,8	80,6
Verwaltungskostenquote – Brutto	%	25,2	24,2
Zuführung zu der Schwankungsrückstellung	TEUR	434	139
Versicherungstechnisches Ergebnis f.e.R.	TEUR	988	1.385
Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit	TEUR	1.417	1.673
Jahresüberschuss	TEUR	954	1.129
Veränderung	%	-17,5	211,0
Bilanzsumme	TEUR	48.866	46.540
Veränderung	%	5,0	3,1

Wir zeigen Stärke, zu jeder Zeit.

Ein Jahr mit außergewöhnlichen Herausforderungen erfordert besondere Initiativen – für uns selbst sowie für unsere Kunden. Dass man sich auch in ungewissen Zeiten auf uns verlassen kann, zeigt die positive Resonanz unserer Kunden und Geschäftspartner.



VERLÄSSLICH



Corona ist das allgegenwärtige Thema. Es geht jetzt mehr denn je darum, in Verbindung zu bleiben und Halt zu erleben. Auch in dieser Zeit leben wir unsere Werte. Wir sind für unsere Kunden da – verlässlich!



Jürgen Schellmann, Vorstandsvorsitzender



LAGEBERICHT

ALLGEMEINES

Die MVK ist ein Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit, gegründet im Jahre 1899 in Leipzig als Buchgewerbe-Feuerversicherung. Die Wurzeln des Vereins liegen in der Druck- und Medienindustrie und noch heute ist der Verein der Fachversicherer für das graphische Gewerbe, die graphische Industrie, Buchhandlungen, Verleger sowie alle sonstigen Medienbetriebe.

Neben der Druck- und Medienindustrie verstehen wir uns auch im Privatkundensektor als verbraucherorientierter Versicherer. Viele unserer Produkte erhalten Auszeichnungen für ein hervorragendes Preis-Leistungsverhältnis.

MVK Versicherung

MENSCHLICH | VERLÄSSLICH | KOOPERATIV

Gemäß diesem Leitsatz hat sich der Verein das Ziel gesetzt, seine Mitglieder bedarfsgerecht und fair abzusichern. Versichern heißt für uns Verantwortung übernehmen und verbraucherorientierten Versicherungsschutz anzubieten.

Der Verein betreibt folgende Versicherungszweige und -arten:

- Feuerversicherung
- Technische Versicherung
- Extended Coverage (EC)-Versicherung
- Betriebsunterbrechungsversicherung
- Einbruchdiebstahl- und Raubversicherung
- Leitungswasserversicherung
- Verbundene Hausratversicherung
- Fahrradvollkaskoversicherung
- Verbundene Wohngebäudeversicherung
- Allgemeine Unfallversicherung
- Allgemeine Haftpflichtversicherung
- Rechtsschutzversicherung

Rückdeckung wird genommen, aber nicht gewährt. Versicherungsgeschäfte gegen feste Beiträge werden nicht getätigt.

Die MVK ist mit 100 % an der BK Versicherungs-Vermittlung GmbH, Karlsruhe beteiligt. Seit 1979 besteht ein Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag.

Die Bearbeitung der Rechtsschutzschäden erfolgt aufgrund § 8 a Abs. 2 VAG durch ein externes Unternehmen.

GESAMTWIRTSCHAFTLICHE ENTWICKLUNG

Weltweite Corona-Pandemie mit noch nicht abschätzbaren Folgen für Gesellschaft und Wirtschaft.

Wirtschaftliche Beschränkungen in Folge der Corona-Krise verringern Erwerbstätigkeit und Beschäftigung.

Die Niedrigzinsphase setzt sich auch im Berichtsjahr fort.

Das Geschäftsjahr 2020 war vor allem durch die Corona-Pandemie geprägt. Die Weltwirtschaft schrumpfte im März und April 2020 binnen weniger Wochen in historischem Ausmaß. Die Corona-Pandemie und die zu ihrer Eindämmung erforderlichen Maßnahmen legten ganze Wirtschaftsbereiche rund um den Globus lahm. Der Welthandel nahm schlagartig ab. Fabriken mussten ihre Produktion vorübergehend drosseln oder sogar stoppen. Dienstleistungsbereiche, wie Restaurants, Kinos, Theater, Hotels, Bildungseinrichtungen und Teile des stationären Einzelhandels wurden geschlossen. Reisen waren nicht möglich. Arbeitstätigkeiten verlagerten sich wo möglich ins Homeoffice.

Nach Abflauen der ersten Infektionswelle wurden die Schutzmaßnahmen gelockert und die Wirtschaft erholte sich zur Jahresmitte kräftig, blieb aber fast überall noch hinter dem Vorkrisenstand zurück. Im Herbst verschärfte sich die Situation wieder, weshalb die Behörden die Schutzmaßnahmen abermals ausweiteten. Dadurch wurde das öffentliche Leben zum Teil erneut empfindlich beeinträchtigt und die wirtschaftliche Erholung spürbar gedämpft. Im Jahresdurchschnitt sank das deutsche Bruttoinlandsprodukt preisbereinigt um 4,9 % gegenüber dem Vorjahr. Die Arbeitslosenquote nahm um 0,9 Prozentpunkte auf 5,9 % zu. Der massive Einsatz von Kurzarbeit konnte einen noch stärkeren Arbeitsplatzabbau verhindern. Die Unsicherheiten über den weiteren Verlauf der Pandemie und ihre ökonomischen Auswirkungen bleibt hoch. Zur Eindämmung der Krise setzt die EZB die expansive Geldpolitik fort. Die Staatsverschuldungen steigen. Wie diese Mehrausgaben wieder ausgeglichen werden, ist noch unklar.

Druck- und Medienindustrie

Die Druck- und Medienindustrie ist von den schlechten Konjunkturdaten und den Maßnahmen gegen die Corona-Pandemie in besonderer Weise betroffen. Schließungen des stationären Handels, fast ein Komplettstillstand der Messe-, Kongress- und Veranstaltungsbranche, massiver Rückgang des Tourismus sowie generelle Schwäche des gewerblichen Sektors reduziert die Nachfrage nach Werbung und damit die Nachfrage nach Printprodukten. Deutliche Umsatzrückgänge werden insbesondere im Akzidenzbereich erwartet. Hinzu kommt, dass sich die Branche nach wie vor im Strukturwandel befindet und die kontinuierlich steigenden Kosten für Energie und Papier die Ertragslage zusätzlich belasten.

Laut einer Umfrage vom ifo Institut sehen die Druck- und Medienunternehmen in den nächsten Monaten eine schwierige Geschäftsentwicklung. Wie in allen anderen großen Industriezweigen ist auch hier die größte Frage, wie lange die massiven Einschränkungen der Krise anhalten werden und welche Lösungen derweil, auch durch staatliche Hilfsprogramme, verfügbar sind.

Versicherungswirtschaft

Im von der Corona-Krise geprägten Geschäftsjahr 2020 haben die deutschen Schaden- und Unfallversicherer laut Hochrechnung die Einnahmen um 2,1 % (VJ: 3,2 %) auf 75 Mrd. EUR steigern können. Die Versicherungsleistungen sanken voraussichtlich gegenüber dem Vorjahr um 2,5 % (VJ Anstieg um 1,7 %) auf 52 Mrd. EUR. Beide Corona-Lockdowns brachten einerseits in einzelnen Sparten zwar erhebliche Aufwände für ausgefallene Veranstaltungen, andererseits auch weniger Unfälle im Straßenverkehr oder bei Freizeitaktivitäten und weniger Einbrüche. Zudem liegt das Jahr mit Schäden durch Naturgefahren mit 2,5 Mrd. EUR deutlich unter dem langjährigen Mittel von etwa 2,7 Mrd. EUR.

Infolge dieser Entwicklung dürfte der Versicherungstechnische Gewinn bei 7,4 Mrd. Euro (VJ 5,2 Milliarden Euro) liegen. Im Vergleich zum Vorjahr sank dabei die Schaden-Kosten-Quote um rd. 2,8 Prozentpunkte auf 90 %.

%	Aufwendungen für GJ-Versicherungsfälle	Bruttobeitrags- einnahmen
Industrielle und gewerbliche Sachversicherung	+18,0	+5,5
Haftpflichtversicherung	+1,5	+1,5
Unfallversicherung	-2,5	+0,5
Wohngebäudeversicherung	+2,0	+7,0
Hausratversicherung	-5,0	+0,5
Rechtsschutzversicherung	+4,0	+3,0

Abb. 1: Vorläufige Ergebnisse in der Versicherungswirtschaft 2020
(Quelle: GDV)

Der GDV sieht das makroökonomische Umfeld infolge der Corona-Pandemie weiter von Unsicherheit geprägt. Dies betrifft vor allem den weiteren Verlauf der Pandemie. In der Schaden- und Unfallversicherung zeichnet sich für 2021 ein schwächeres Wachstum der Beitragseinnahmen von ungefähr 1,5 % ab.

GESCHÄFTSVERLAUF DER MVK VERSICHERUNG

Die MVK Versicherung setzte den Wachstumskurs trotz schwieriger Bedingungen im Pandemiejahr 2020 weiter fort. Mit der Einführung der Fahrradvollkaskoversicherung in 2020 wurde das Produktportfolio der Gesellschaft erweitert und die Digitalisierung der Geschäftsprozesse weiter vorangetrieben.

Die gebuchten Beitragseinnahmen stiegen um 7,5 % (VJ: 4,4 %) und damit um TEUR 2.044 auf TEUR 29.200. Damit wuchs die Gesellschaft 5,4 Prozentpunkte stärker als der Branchendurchschnitt. Die verdienten Beitragseinnahmen stiegen um TEUR 1.760 auf TEUR 28.535. Dies entspricht einem Zuwachs von 6,6 %. Wachstumstreiber waren die Sparten Privathaftpflicht (+38,8 %), Hausrat (+15,0 %) und Feuerversicherung (+10,0 %).

Insgesamt stiegen die Beitragseinnahmen im Privatkundensegment um 8,9 % auf TEUR 23.866 und die Anzahl der Verträge um 31,7 % auf 152.457 Stück. Im gewerblichen Stammgeschäft konnte ein Wachstum von 0,4 % auf TEUR 5.266 verzeichnet werden. Die Anzahl der Verträge sank allerdings um 5,2 % auf 5.791 Stück.

Zum 31.12.	Anzahl Verträge 2020	Anzahl Verträge 2019	Veränderung in %
Allgemeine Haftpflicht	46.264	23.796	94,4
Allgemeine Unfall	1.072	737	45,5
Rechtsschutz	5.886	6.155	-4,4
Verbundene Wohngebäude	18.255	18.775	-2,8
Verbundene Hausrat	80.077	66.375	20,6
Fahrradvollkasko	903	0	-
Feuer Gesamt	1.130	1.186	-4,7
Technische Versicherungen	1.008	1.084	-7,0
Extended Coverage (EC)	915	963	-5,0
Einbruchdiebstahl und Raub	1.010	1.066	-5,3
Leitungswasser	1.079	1.136	-5,0
Betriebsunterbrechung	649	672	-3,4
Insgesamt	158.248	121.945	29,8

Abb. 2: Anzahl der Verträge

Die Brutto-Schadenaufwendungen stiegen im Berichtsjahr um TEUR 1.079 auf TEUR 18.070.

Dieser Anstieg resultiert vor allem aus einem im Vergleich zum Vorjahr deutlich größeren Versicherungsbestand. Die Entschädigungszahlungen an Versicherte stiegen um TEUR 1.256 auf TEUR 15.618. Den Entschädigungsrückstellungen für Versicherungsfälle wurden TEUR 130 zugeführt. Im Vorjahr waren dies TEUR 713.

Mit dem Orkan Sabine musste die Gesellschaft am 09.02.2020 einen größeren Kumulschaden mit einem Aufwand von ca. TEUR 600 verzeichnen. Größere Feuerschäden waren nicht zu verzeichnen.

Die Bruttoaufwendungen für den Versicherungsbetrieb haben sich im Jahr 2020 um TEUR 704 auf TEUR 7.191 erhöht. Diese Erhöhung resultiert vor allem aus gestiegenen Provisionsaufwendungen infolge der Geschäftsausweitung.

Die Brutto-Combined Ratio liegt bei 88,5 % (VJ: 87,7 %). Die Steuerquote stieg von 32,5 % auf 32,7 %.

Der Jahresüberschuss sank von TEUR 1.129 im vergangenen Jahr auf TEUR 954 im Berichtsjahr.

In den einzelnen Versicherungszweigen wurden folgende Ergebnisse erzielt:

	Verdiente Brutto-Beiträge in TEUR	GJ-Brutto- Schadenquote in %	Versicherungs- technisches Brutto-Ergebnis in TEUR	Versicherungs- technisches Ergebnis f.e.R in TEUR
Allgemeine Haftpflicht	2.678	82,1	103	-104
Allgemeine Unfall	3.380	123,2	1.380	1.010
Rechtsschutz	1.886	85,5	-581	56
Verbundene Wohngebäude	8.143	82,1	-686	1
Verbundene Hausrat	7.128	54,8	941	195
Fahrrad	23	45,2	-20	-20
Feuer Gesamt	1.300	26,4	320	-115
Technische Versicherungen	2.587	72,7	234	-64
Extended Coverage (EC)	523	6,9	336	37
Einbruchdieb- stahl und Raub	207	12,7	104	22
Leitungswasser	209	91,5	-40	-28
Betriebsunter- brechung	471	3,4	229	-2
Insgesamt	28.535	73,7	2.320	988

Abb. 3: Versicherungszweige
auf einen Blick

Allgemeine Haftpflichtversicherung

Die Einführung eines neuen Tarifs im letzten Quartal 2019 mit einem durchgeschriebenen Bedingungsmerk machte sich positiv im Hinblick auf Beitrag und Vertragsstückzahl bemerkbar. Die verdienten Bruttobeiträge stiegen im Berichtsjahr auf TEUR 2.678 (VJ: TEUR 2.168), die Verträge um 22.468 Stück auf 46.264 Stück. Die Sparte war damit in 2020 der Wachstumstreiber.

Die Aufwendungen für Versicherungsfälle erhöhten sich aufgrund des größeren Versicherungsbestandes von TEUR 1.202 auf TEUR 1.656. Die GJ-Bruttoschadenquote beträgt 82,1 % (VJ: 71,8 %). Das versicherungstechnische Bruttoergebnis sank auf TEUR 103 (VJ: TEUR 532). Der Schwankungsrückstellung wurden TEUR 0,6 entnommen.

Allgemeine Unfallversicherung

Die verdienten Bruttobeiträge sind gegenüber dem Vorjahr um 1,9 % auf TEUR 3.380 gesunken. Die Aufwendungen für Versicherungsfälle sanken im Berichtsjahr aufgrund Rückstellungsaufösungen infolge Fristablauf bei der Anmeldung von Invaliditätsanmeldungen um TEUR 547 auf TEUR 1.670. Die GJ-Bruttoschadenquote beträgt 123,2 % (VJ: 124,6 %). Das versicherungstechnische Bruttoergebnis stieg auf TEUR 1.380 (VJ: TEUR 1.021).

Der Schwankungsrückstellung wurden im Berichtsjahr TEUR 281 zugeführt. Die Schadenstückzahl für bekannte Geschäftsjahresschäden beträgt 335 Stück (VJ: 342 Stück).

Rechtsschutzversicherung

Das versicherungstechnische Bruttoergebnis drehte sich im Berichtsjahr ins Negative und lag bei Minus TEUR 581 (VJ: TEUR 18). Die Sparte leidet seit Jahren unter hohen Aufwendungen für Versicherungsfälle, nicht zuletzt getrieben von der Diesellaffäre und den Widerrufsklagen.

Die verdienten Bruttobeiträge liegen um TEUR 20 unter dem Vorjahreswert und betragen TEUR 1.886. Die GJ-Bruttoschadenquote beträgt 85,5 % (VJ: 110,7 %). Die Drohverlustrückstellung hat sich im Berichtsjahr nicht verändert und beträgt TEUR 73. Die Sanierung schadenbelasteter Risiken werden zum Schutze der Versichertengemeinschaft weiter fortgesetzt.

Verbundene Wohngebäudeversicherung

Der Orkan Sabine verursachte steigende Schadenaufwendungen im Berichtsjahr. Die Aufwendungen für Versicherungsfälle stiegen um TEUR 382 auf TEUR 6.806 und trugen mit ca. 37,7 % zum Gesamtschadenaufwand bei. Die Anzahl der GJ-Schäden sank um 5,1 % auf 2.099 Stück. Die GJ-Bruttoschadenquote sank von 88,8 % auf 82,1 %. Gleichzeitig stiegen die verdienten Bruttobeiträge um TEUR 246 auf TEUR 8.143.

Vor Zuführung der Schwankungsrückstellung ergab sich ein versicherungstechnischer Brutto-Verlust von TEUR 340 (VJ: Verlust TEUR 247). Der Schwankungsrückstellung wurden TEUR 346 zugeführt.

Verbundene Hausratversicherung

Die Hausratsparte verlief auch in 2020 erfolgreich. Die verdienten Bruttobeiträge stiegen um 16,9 % auf TEUR 7.128. Die GJ-Bruttoschadenquote beträgt 54,8 % (VJ: 62,6 %). Das versicherungstechnische Bruttoergebnis beträgt TEUR 941 (VJ: TEUR 414). Die Schwankungsrückstellung wurde um TEUR 49 reduziert.

Aufgrund der Geschäftsausweitung stieg die Anzahl der bekannten Geschäftsjahresschäden von 3.028 auf 3.565 Stück. Dies entspricht einer Erhöhung um 17,7 %. Durch die Corona-Pandemie und der damit einhergehenden Home-Office-Tätigkeit reduzierte sich die Anzahl der Einbruchdiebstahlschäden.

Fahrrad-Vollkaskoversicherung

Durch die Einführung der Fahrrad-Vollkaskoversicherung, im Herbst des aktuellen Berichtsjahres, bietet die MVK eine Versicherungslösung für das sich ändernde Mobilitätsverhalten an. Das Fahrrad rückt als ökologische Alternative zum Auto in den Fokus. Zum Bilanzstichtag haben wir 903 Verträge im Bestand. Die verdienten Bruttobeiträge betragen TEUR 23. Aufgrund der Anfangsinvestitionen ergibt sich ein versicherungstechnischer Bruttoverlust von TEUR 20.

Feuerversicherung

Der aktuelle Sanierungsdruck der deutschen Versicherungsunternehmen in der Feuerversicherung sorgte im Geschäftsjahr auch bei der MVK Versicherung für steigende Beitragseinnahmen. Die verdienten Bruttobeiträge stiegen um 9,2 % auf TEUR 1.300. Größere Feuerschäden lagen in der Berichtsperiode nicht vor. Das versicherungstechnische Bruttoergebnis beträgt TEUR 320 (VJ: TEUR 718), wobei noch mit Regresseingängen in den nächsten Jahren zu rechnen ist. Die GJ-Bruttoschadenquote beträgt 26,4 % (VJ: 9,7 %).

Technische Versicherungen

Der andauernde Strukturwandel in der Druck- und Medienbranche sowie die Unsicherheiten über den weiteren Corona-Pandemieverlauf dämpften die Investitionstätigkeit. Liquiditätssicherung hat Vorrang. Infolge dessen sanken die verdienten Bruttobeiträge in 2020 von TEUR 2.735 auf TEUR 2.587.

Der versicherungstechnische Brutto-Gewinn beträgt TEUR 234 und liegt damit auf Vorjahresniveau (VJ: TEUR 233). Dabei profitierte die Gesellschaft von einer im Vergleich zum Vorjahr niedrigeren GJ-Bruttoschadenquote von 72,7 % (VJ: 81,7 %). Im Berichtsjahr wurden der Schwankungsrückstellung TEUR 67 entnommen.

Extended Coverage (EC)-Versicherungen

Die Summe der verdienten Beiträge stieg im Geschäftsjahr um TEUR 32 auf TEUR 523. Auch hier konnte die MVK Versicherung wie in der Feuerversicherung vom Sanierungsdruck der Versicherungsunternehmen profitieren.

Die GJ-Bruttoschadenquote sank aufgrund geringerer Naturschadenereignisse von 38,7 % auf 6,9 %. Das versicherungstechnische Bruttoergebnis verbesserte sich von TEUR 149 auf TEUR 336.

Einbruchdiebstahl- und Raubversicherung

Die verdienten Bruttobeiträge betragen TEUR 207 und liegen damit um TEUR 9 unter dem Vorjahr. Die GJ-Bruttoschadenquote ist von 37,8 % auf 12,7 % gefallen. Das versicherungstechnische Bruttoergebnis beträgt TEUR 104 (VJ: TEUR 34).

Leitungswasserversicherung

Die verdienten Bruttobeiträge betragen TEUR 209 (VJ: 218 TEUR). Die GJ-Bruttoschadenquote liegt bei 91,5 % (VJ: 63,3 %). Das versicherungstechnische Bruttoergebnis verzeichnet einen Verlust in Höhe von TEUR 40 (VJ: Verlust TEUR 35).

Betriebsunterbrechungs-Versicherung

Die im Berichtszeitraum verdienten Bruttobeiträge stiegen um TEUR 65 auf TEUR 471. Die GJ-Bruttoschadenquote liegt mit 3,4 % auf Vorjahresniveau (VJ: 3,2 %). Daraus resultiert ein versicherungstechnisches Bruttoergebnis von TEUR 229 (VJ: TEUR 187).

KAPITALANLAGEERGEBNIS

Der Bestand der Kapitalanlagen und laufenden Guthaben bei Kreditinstituten erhöhte sich im Geschäftsjahr 2020 von TEUR 41.285 auf TEUR 44.440. Dabei sanken die laufenden Guthaben um TEUR 807, während die unter der Pos. B ausgewiesenen Kapitalanlagen um TEUR 3.962 stiegen.

Die laufenden Erträge aus den Kapitalanlagen betrugen TEUR 691 (VJ: TEUR 698). Der leichte Rückgang der laufenden Erträge ist vor allem auf die negativen Folgen der anhaltenden Niedrigzinsphase im Euroraum zurückzuführen.

Die Zuschreibungen beliefen sich auf TEUR 1 (VJ: TEUR 18). Weitere Erträge ergaben sich aus dem Abgang von Kapitalanlagen in Höhe von TEUR 314 (VJ: TEUR 208). Abschreibungen auf Kapitalanlagen wurden in Höhe von TEUR 51 (VJ: TEUR 69) vorgenommen. Insgesamt beliefen sich die Aufwendungen für Kapitalanlagen auf TEUR 184 (VJ: TEUR 167). Daraus resultiert ein Ergebnis aus Kapitalanlagen von TEUR 822 (VJ: TEUR 757).

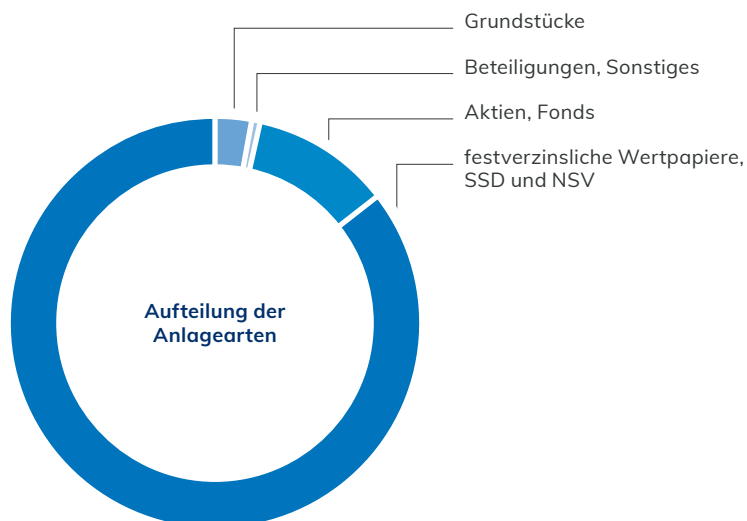


Abb. 4: Aufteilung der Anlagearten

Die Vermögensstruktur war unverändert gegenüber dem Vorjahr geprägt durch Kapitalanlagen, die im Wesentlichen durch Eigenkapital und versicherungstechnische Rückstellungen finanziert wurden. Die Eigenkapitalquote beträgt 66,2 % (VJ: 67,4 %).

Der laufende Liquiditätsbedarf ist aus dem Versicherungsgeschäft heraus gewährleistet und wird bei der Anlageplanung berücksichtigt.

GESAMTERGEBNIS

Das versicherungstechnische Geschäft weist nach einer Zuführung zur Schwankungsrückstellung in Höhe von TEUR 434 (VJ: Zuführung TEUR 139) einen versicherungstechnischen Überschuss von TEUR 988 (VJ: TEUR 1.385) aus.

Das nichtversicherungstechnische Ergebnis vor Steuern beträgt im Geschäftsjahr TEUR 429 (VJ: TEUR 287). Nach Steuern beträgt der Jahresüberschuss TEUR 954 (VJ: TEUR 1.129).

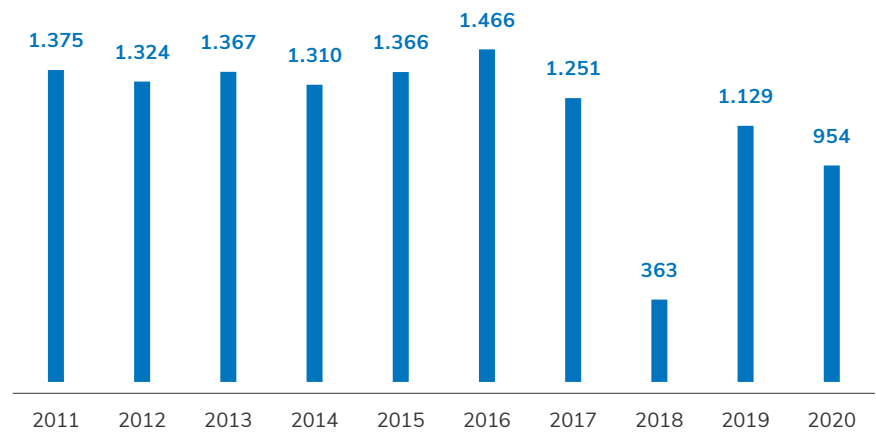


Abb. 5: Entwicklung des Jahresüberschusses 2011 bis 2020 in TEUR

CHANCEN- UND RISIKOBERICHT

Die MVK ist ein Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit und somit ein privates Versicherungsunternehmen auf der Basis gemeinschaftlicher Selbsthilfe. Unsere Aufgabe ist die Versicherung unserer Mitglieder und Kunden nach dem Prinzip der Gegenseitigkeit und der Gleichbehandlung. Sie versteht sich als verbraucherorientierter Versicherer. Anders als Aktiengesellschaften hat die Gesellschaft keine Aktionäre, die eine möglichst hohe Rendite auf ihr Kapital erwarten. Die Kunden sind bei der MVK aufgrund der soliden Kapitalbasis gut aufgehoben.

Solvency II

Die Gesellschaft hat im laufenden Berichtsjahr einen Bericht über die Solvabilität und Finanzlage auf Basis der Zahlen des Jahresabschlusses 2020 erstellt. Ziel war es neben der Feststellung der Kapitalanforderungen (Säule I) auch das unternehmensspezifische Governance- und Risikomanagementsystem (Säule II) darzustellen. Dabei wurden die aufsichtsrechtlichen Solvenzanforderungen erneut deutlich übertroffen. Mit einer deutlichen Überdeckung des geforderten Solvenzkapitals, liegt die MVK Versicherung aus Sicht der Geschäftsleitung weiterhin mit an der Spitze der deutschen Versicherungsunternehmen. Weitere Informationen hierzu erhalten Sie in unserem „Bericht über die Solvabilität und Finanzlage 2020“ im Internet.

Im Rahmen der Säule II wurden das bestehende Governance- und Risikomanagementsystem an die neuen aufsichtsrechtlichen Anforderungen angepasst.

Risikomanagementsystem

Die MVK verfügt nach ihrer Darstellung über ein der Unternehmensgröße und -komplexität angemessenes Risikomanagementsystem. Es findet auf allen Ebenen statt und wird direkt vom Vorstand organisiert oder durchgeführt. Darüber hinaus wird durch die Revision objektiv und unabhängig vom operativen Geschäft eine Überprüfung der Geschäftsorganisation durchgeführt und die Wirksamkeit und Funktionsfähigkeit des „Internen Kontrollsystems“ planmäßig überwacht.

In einem strukturierten Risikoinventurprozess werden die für die Gesellschaft wesentlichen Risiken, die grundsätzlich in allen betrieblichen Bereichen und Prozessen auftreten können, im Rahmen einer regelmäßigen Risikoinventur identifiziert, systematisiert, zusammengestellt und bewertet. Unter Berücksichtigung der Ergebnisse der Risikoinventur findet mindestens jährlich ein Own Risk and Solvency Assessment (ORSA) statt, also eine unternehmens-eigene Beurteilung der Risiko- und Solvenzsituation.

Strukturen und Prozesse des Risikomanagementsystems werden mit den in der Branche etablierten Standards verglichen und bei Bedarf weiterentwickelt.

CHANCEN DER KÜNFTIGEN ENTWICKLUNG

Gewerbekundensegment

Die MVK Versicherung hat sich im gewerblichen Segment als Fachversicherer der Druck- und Medienbranche positioniert. In diesem Kerngeschäft konzentriert sich die Gesellschaft vor allem auf den Erhalt ihrer Marktposition in Deutschland. Dabei setzt sie insbesondere ihre Spezialkenntnisse in Bezug auf die Risiken und den Bedarf der Mitgliedsbetriebe ein. Darüber hinaus trägt die über Jahre hinweg aktiv betriebene Produktentwicklung dazu bei, zeitgemäße Versicherungslösungen anzubieten. Hinzu kommt die Qualität des Mitgliederservices, bei dem ein aktives Schadenmanagement, eine kompetente Schadenregulierung und eine persönliche Betreuung und sorgfältige Risikoberatung im Vordergrund stehen. Der Sanierungsdruck in der Gewerbe- und Industriesachversicherung bietet der MVK – mit der dazugehörigen Vorsicht – die Möglichkeit auch außerhalb der Druck- und Medienbranche Risiken zu zeichnen.

Privatkundensegment

Im Privatkundensegment bietet die MVK dem privaten Verbraucher in Deutschland ein vielfältiges Versicherungsangebot in der Haftpflicht-, Unfall-, Sach-, Rechtsschutz- und Fahrradvollkaskoversicherung an. Als Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit tritt die Gesellschaft als proaktiver verbraucherfreundlicher Bedingungs- und Produktgestalter auf. Mit unterschiedlichen Produktlinien, vom äußerst günstigen Basisschutz bis hin zum leistungsstarken Premiumschutz, kann der Kundenbedarf bedient werden. Zahlreiche Auszeichnungen in Vergleichen zu Preis und Leistung belegen die hervorragende Qualität der Produkte. Durch die fortschreitende Digitalisierung ergeben sich Wachstumschancen im Bereich der digitalen Vertriebskanäle. Die Eindämmung der Corona-Pandemie, die Kontaktbeschränkungen und Abstandsregeln notwendig macht, wirkt wie ein Katalysator im Hinblick auf die Digitalisierung des Versicherungsvertriebs, denn auch die Kunden haben in ihrem persönlichen und beruflichen Umfeld die Erfahrung gemacht, dass auch digital sehr gut zusammengearbeitet werden kann.

Kapitalanlagen

Im Bereich der Kapitalanlagen besteht für die MVK grundsätzlich eine Chance, über aktienbasierte Anlagen an den positiven Entwicklungen der Aktienmärkte zu partizipieren. Bei weiterhin niedrigem Zinsniveau ergibt sich im Bereich der festverzinslichen Titel grundsätzlich die Chance, Bewertungsreserven zu realisieren. Im Falle von anziehenden Renditen bietet sich in der Neuanlage die Möglichkeit, höhere laufende Zinserträge zu erwirtschaften.

RISIKEN DER KÜNFTIGEN ENTWICKLUNG

Die Risiken der künftigen Entwicklungen liegen neben den unternehmensüblichen wirtschaftlichen Risiken insbesondere im versicherungstechnischen Risiko, im Marktrisiko und Ausfallrisiko, im operationellen Risiko sowie im sonstigen Risiko. Im Berichtsjahr 2020 waren darüber hinaus die Auswirkungen der Corona-Pandemie mit den dazugehörigen Risiken im besonderen Fokus.

Bewältigung der Corona-Pandemie

Die zweite Welle der Corona-Pandemie und die notwendigen Eindämmungsmaßnahmen führten die Weltwirtschaft im Winterhalbjahr 2020/2021 in eine neue Rezession. Zwar wurde nach erfolgreichen Impfstoffentwicklungen mit Impfungen in der Bevölkerung begonnen, es besteht aber das Risiko, dass ein ausreichender Impfschutz kurzfristig nicht erreicht wird, wodurch die Corona-Pandemie Gesellschaft und Wirtschaft auf längere Sicht belasten könnte.

Die Corona-Pandemie hat bisher insbesondere Auswirkungen auf das Marktrisiko. Insbesondere die Volatilität an den Aktienmärkten in 2020 zeigte dies deutlich. In Abhängigkeit von Dauer und Intensität der Pandemie besteht das Risiko, dass Investitionstätigkeiten nachlassen und Insolvenzen zunehmen. Dadurch können sich negative Auswirkungen auf die Beitragseinnahmen und damit auf die Versicherungstechnik ergeben.

Die MVK hat im Rahmen des Risikomanagements eine Bewertung der Auswirkungen der Corona-Pandemie auf die Kapitalmarktverwerfungen vorgenommen. Aufgrund der soliden Solvenzlage wurde hier kein bedrohliches Szenario erkannt.

Zur Fortführung des Geschäftsbetriebes hat die MVK frühzeitig auf die Auswirkungen der Corona-Pandemie reagiert und bereits im Februar 2020 ein Lagezentrum eingerichtet. Innerhalb kurzer Zeit wurden mobile Arbeitsplätze eingerichtet und die Mitarbeiter dadurch in die Lage versetzt, von zu Hause arbeiten zu können. Dadurch waren alle Geschäftsbereiche voll einsatzfähig und es kam zu keinen wesentlichen Beeinträchtigungen des Geschäftsbetriebes.

Versicherungstechnische Risiken

Das versicherungstechnische Risiko beinhaltet das Änderungs-, das Zufalls-, das Reserve- sowie das Katastrophenrisiko.

Das Änderungsrisiko beschreibt den Wandel der Risikoverhältnisse, zum Beispiel infolge neuer gesetzlicher, umweltbedingter, sozialer oder technischer Rahmenbedingungen. Dadurch verändern sich zum Beispiel die Aufwendungen pro Versicherungsfall und/oder die Schadeneintrittswahrscheinlichkeit. Vom Zufallsrisiko spricht man, wenn zufällig höhere Schäden auftreten als erwartet.

Das Reserverisiko bezieht sich auf die Bemessung der Einzelschaden- und der Pauschalrückstellungen für Spätschäden, die zu niedrig angesetzt sein können. Die Schätzung der Verpflichtung ist mit Unsicherheiten behaftet. Die Bestimmung der Reserven für Schäden und Schadenregulierungskosten basieren auf unternehmenseigenen Erfahrungen und Auswertungen übriger zur Verfügung stehender Informationsquellen, wie z.B. Gutachten von Sachverständigen.

Das Katastrophenrisiko umfasst das Kumulrisiko, das aus dem Eintritt eines einzelnen Schadenereignisses, verbunden mit einer Häufung von Schadenfällen resultiert. Beispielhaft zu nennen wären hier Schäden durch ein Elementarereignis.

Im Ergebnis werden alle diese Risiken im Beitrags-/Schadenrisiko zusammengefasst, d.h. von nicht ausreichend kalkulierten Tarifen. Diesem Risiko begegnet die Gesellschaft, indem sie ein ausgewogenes Risikoportefeuille anstrebt, vorsichtig tarifiert und zeichnet sowie die versicherungstechnischen Rückstellungen angemessen dotiert. Ferner wird das Risiko durch Annahmeregrenzungen bei der Versicherungssummenhöhe und eine nachhaltige Rückversicherungspolitik minimiert.

Zum Ausgleich von Schwankungen, wird entsprechend den gesetzlichen Vorgaben, eine Schwankungsrückstellung gebildet.

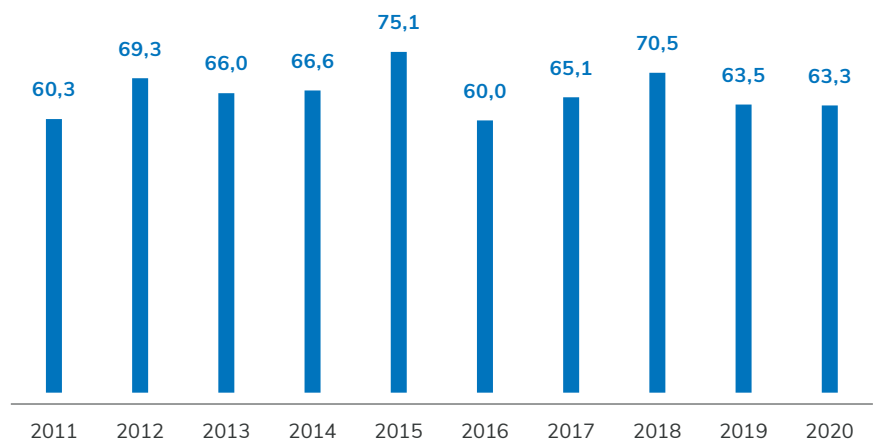


Abb. 6: Entwicklung der Brutto-Schadenquoten 2011 bis 2020 in %

Marktrisiko

Das Marktrisiko bezeichnet die Gefahr eines Verlustes oder einer nachteiligen Veränderung der Finanzlage, die sich direkt oder indirekt aus Schwankungen in der Höhe bzw. in der Volatilität der Marktpreise für die Vermögenswerte und Finanzinstrumente ergibt. Durch eine ausgewogene Mischung der Anlagearten wird darauf geachtet, dieses Risiko zu minimieren. Der grundsätzlich mit höheren Risiken behaftete Einsatz von derivativen Finanzinstrumenten und komplex strukturierten Wertpapieren stellt für die MVK keine bedeutende Risikoposition dar. Dieses Risiko steuert die MVK durch eine ausgewogene Mischung der Anlagearten. Fremdwährungsrisiken bestehen nicht.

Die unter der Bilanzposition B. III. ausgewiesenen Kapitalanlagen verteilen sich wie folgt:

Anlagearten der Pos. B. III.	in %
Aktien	1,1
Aktien- und Rentenfonds	6,7
Immobilienfonds	3,1
Andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	0,5
Festverzinsliche Wertpapiere (IHS)	54,7
Namenschuldverschreibungen	10,7
Schuldscheindarlehen	23,2
Andere Kapitalanlagen	0,0
B. III. Sonstige Kapitalanlagen	100,0

Abb. 7: Anlagearten der Pos. B. III. (Aktiva)

Die MVK verfügt zum 31.12.2020 bei den Inhaberschuldverschreibungen auf Grund der Bewertung nach dem gemilderten Niederstwertprinzip im Anlagevermögen über stille Lasten in Höhe von TEUR 53. Auf Aktienbestände bestehen keine stillen Lasten. Insgesamt beträgt der Saldo aus Reserven und stillen Lasten TEUR 5.372.

Ein Rückgang der Aktienkurse um 20 % würde zu einer Verminderung der Zeitwerte um TEUR 1.239 führen. Der Saldo aus stillen Reserven und stillen Lasten würde in diesem Szenario noch TEUR 4.161 betragen. Der Abschreibungsbedarf in diesem Szenario beträgt TEUR 28.

Bei den Anlagen in Namensschuldverschreibungen und Schuldscheindarlehen wirken sich Zins- und andere Kursschwankungen – sofern keine bonitätsbedingten Ereignisse vorliegen – nicht direkt auf das Kapitalanlageergebnis aus, da diese zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet und im Regelfall bis zur Endfälligkeit gehalten werden.

Bedingt durch die Auswirkungen der Corona-Pandemie und die damit einhergehenden Unsicherheiten über die weitere wirtschaftliche Entwicklung ist für das Jahr 2021 weiterhin mit erhöhten Risiken für die MVK Versicherung im Bereich des Marktrisikos zu rechnen.

Aufgrund der betriebenen Versicherungssparten mit kurzen Laufzeiten und kurzen Regulierungszeiten hat das Marktrisiko für die MVK Versicherung eine untergeordnete Bedeutung.

Ausfallrisiko

Das Ausfallrisiko bezeichnet die Gefahr von Verlusten oder negativer Veränderungen der Finanzlage, die sich aus dem Ausfall oder einer Bonitätsverschlechterung von Geschäftspartnern ergibt. Ausfallrisiken bestehen in der Kapitalanlage sowie gegenüber Versicherungsvermittlern und Versicherungsnehmern und Rückversicherern.

Im Bereich der Kapitalanlagen achtet die Gesellschaft auf eine möglichst breite Streuung der Anlagen unter Berücksichtigung der Bonitätslage des Emittenten. Die Konzentration der Kapitalanlagen bei einzelnen Emittenten wird durch Auswertungen fortlaufend beobachtet. Für die unter Position B. III. 2. und B. III. 3. b) ausgewiesenen Kapitalanlagen mit einem Volumen von TEUR 32.759 ergeben sich folgende Ratingklassen:

Ratingklassen der Pos. B. III. 2. und B. III. 3. b)	in %
AAA – A-Rating	51,6
BBB – B-Rating	46,3
kein Rating	2,1

Abb. 8: Ratingklassen der Pos. B. III. 2. und B. III. 3 b) (Aktiva)

Ausländische Staatsanleihen mit einem schlechteren Rating als AAA befinden sich nicht im Bestand.

Bei Aktienanlagen sind 85,4 % in der Ratingklasse AAA bis A-Rating.

Die unter B. III. 3. ausgewiesenen Namensschuldverschreibungen mit einem Volumen von TEUR 4.500 haben alle ein Rating im Investment-Grade-Bereich.

Der mögliche Ausfall von Forderungen aus dem Versicherungsgeschäft stellt für die MVK kein bestandsgefährdendes Risiko dar. Die fälligen Forderungen gegenüber Versicherungsnehmer und Versicherungsvermittler betragen am Bilanzstichtag 31.12.2020 TEUR 1.094. Dies entspricht 3,8 % der verdienten Brutto-Beiträge (VJ: 4,0 %).

Zum 31.12.2020 betrafen 3,1 % der gesamten Aktiva Forderungen gegenüber Rückversicherungsunternehmen (VJ: 4,5 %). Alle Rückversicherer haben ein Rating der Klasse AA-.

Bedingt durch die Folgen der Corona-Pandemie kann sich das Ausfallrisiko im Jahr 2021 für die MVK Versicherung negativ entwickeln.

Operationelles Risiko

Operationale Risiken entstehen in betrieblichen Systemen oder Prozessen, insbesondere in Form von betrieblichen Risiken, die aus menschlichem oder technischem Versagen resultieren. Operationale Risiken umfassen weiterhin rechtliche Risiken, die auf vertraglichen Vereinbarungen oder rechtlichen Rahmenbedingungen basieren sowie das Risiko aus einem nicht funktionsfähigen internen Kontrollsystem.

Eine wesentliche Rolle spielt hinsichtlich der betrieblichen Risiken vor allem die technische Ausstattung und die Verfügbarkeit der Datenverarbeitungssysteme. Diesem Risiko wird durch ein der Unternehmensgröße und Unternehmenskomplexität angepasstes umfangreiches Datenverarbeitungssicherheitskonzept, das regelmäßig angepasst wird, begegnet.

Schutzvorkehrungen im Datenverarbeitungsbereich gewährleisten die Sicherheit der Datenverarbeitungsprogramme, der Datenhaltung und des laufenden Betriebes. Alle Zahlungsströme unterliegen strengen Richtlinien.

Gut ausgebildete Mitarbeiter und eine hohe Mitarbeiterbindung reduzieren das Risiko einer fehlerhaften Bearbeitung.

Rechtlichen Risiken wird durch das frühzeitige Ergreifen entsprechender Maßnahmen, wie die Überprüfung und Anpassung von Verträgen und Bedingungen oder der Neuauflage von Tarifen, begegnet.

Bedingt durch die Corona-Pandemie können sich für das Jahr 2021 im Bereich des operationalen Risikos für die MVK Versicherung zusätzliche, bislang unbekannte Gefahren ergeben. Dank unserer konsequenten Digitalisierungsstrategie können wir ortsunabhängig agieren und damit Risiken minimieren.

Sonstiges Risiko

Zum sonstigen Risiko zählen insbesondere das Liquiditätsrisiko, das Reputationsrisiko, der Verlust von Schlüsselkunden sowie übrige Risiken, die keiner der oben genannten Kategorien zugeordnet werden können.

Das Liquiditätsrisiko ist das Risiko, den Zahlungsverpflichtungen insbesondere aus Versicherungsverträgen nicht jederzeit nachkommen zu können. Dies verhindert die MVK durch eine vorausschauende Liquiditätsplanung und hält eine Mindestliquidität, auf Basis der Erfahrungen zum Liquiditätsbedarf, vor. Des Weiteren investiert die Gesellschaft einen Teil der Kapitalanlagen an liquiden Märkten, um bei Bedarf die Liquidität sicherzustellen.

Das Reputationsrisiko wird durch eine Vielzahl von Maßnahmen begrenzt und insgesamt momentan als gering eingeschätzt. Zur Risikominimierung tragen das Unternehmensleitbild und gut ausgebildete Mitarbeiter bei.

Risiken aus dem Verlust von Schlüsselkunden können den Umsatz reduzieren und haben damit auch Einfluss auf die Geschäftsentwicklung. Durch gute und leistungsstarke Produkte, hohen Service und engen Kontakt mit den Entscheidungsträgern der Schlüsselkunden wird versucht, das Risiko zu minimieren. Gleichzeitig strebt die Gesellschaft an, die Basis des Geschäfts zu verbreitern.

Fazit

Mithilfe des Risikomanagement-Systems der MVK sind Risiken, die sich wesentlich auf die Wirtschafts-, Finanz- und Ertragslage auswirken könnten, frühzeitig erkennbar. Die hohe Eigenkapitalquote, die aktive Rückversicherungspolitik sowie eine vorsichtige Anlagepolitik ergeben hohe Überdeckungen bei den aufsichtsrechtlichen Anforderungen.

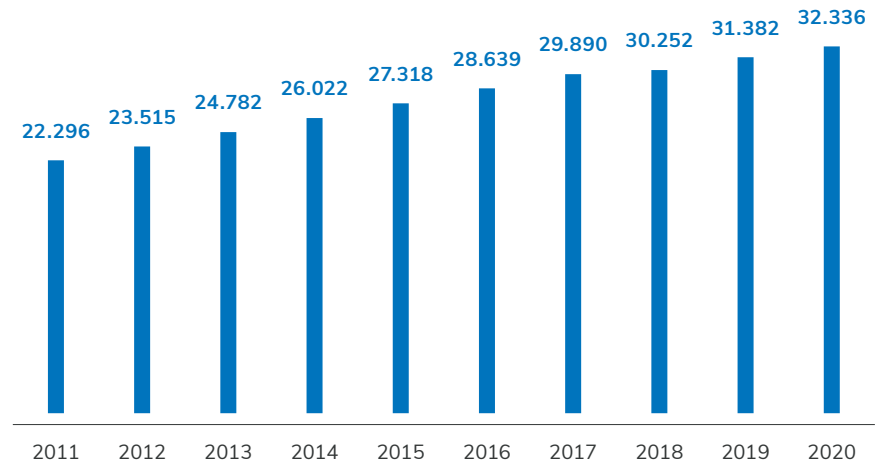


Abb. 9: Entwicklung des Eigenkapitals 2011 bis 2020 in TEUR

Aus heutiger Sicht sind keine weiteren Entwicklungen erkennbar, die die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der MVK Versicherung nachhaltig beeinträchtigen können.

PROGNOSEBERICHT

Vorbehalt bei Zukunftsaussagen

Die Beurteilung und Erläuterung der voraussichtlichen Entwicklung mit ihren wesentlichen Chancen und Risiken erfolgt nach bestem Wissen und Gewissen unter Zugrundelegung der heute zur Verfügung stehenden Erkenntnisse über Branchenaussichten, zukünftige wirtschaftliche und politische Rahmenbedingungen und Entwicklungstrends sowie deren wesentliche Einflussfaktoren. Diese Aussichten, Rahmenbedingungen und Trends können sich in Zukunft verändern, ohne dass dies bereits jetzt vorhersehbar ist.

Insgesamt kann daher die tatsächliche Entwicklung der MVK Versicherung wesentlich von den Prognosen abweichen. Der aktuelle Erkenntnisstand über die Auswirkungen der Corona-Pandemie auf den Geschäftsverlauf wurde bei der Einschätzung entsprechend berücksichtigt. Die Einschätzungen beruhen dabei in erster Linie auf Planungen, Prognosen und Erwartungen. Somit spiegeln sich in der folgenden Einschätzung der Entwicklung der MVK Versicherung unvollkommene Annahmen und subjektive Ansichten wider, für die keine Haftung übernommen werden kann.

Gesamtwirtschaftliche Entwicklung

Aufgrund der weitreichenden Auswirkungen der Corona-Pandemie auf das wirtschaftliche Geschehen gibt es derzeit eine erhöhte Unsicherheit über die zukünftige gesamtwirtschaftliche Entwicklung. Insbesondere die neuerlichen Lockdown-Maßnahmen rund um den Jahreswechsel haben die einsetzende Erholung der Wirtschaft ausgebremst. Das Bundesministerium für Wirtschaft und Energie prognostiziert im Jahreswirtschaftsbericht 2021 ein Wachstum des Bruttoinlandsprodukts 2021 von 3,0 % in Deutschland. Auch der Internationale Währungsfonds und führende Wirtschaftsforschungsinstitute erwarten in Deutschland und im Euroraum ein Wirtschaftswachstum auf diesem Niveau bei weiter verhaltener Inflation.

Entwicklung an den Kapitalmärkten

Vor diesem Hintergrund dürften die Europäische Zentralbank (EZB) aber auch die Notenbanken weltweit kaum gewillt sein, durch zu frühes oder zu starkes Zurückfahren ihrer expansiven geldpolitischen Maßnahmen die Konjunkturerholung zu schädigen. Die Leitzinsen werden historisch niedrig bleiben. Damit sollte sich auch ein auf der Konjunkturerholung fußender Renditeanstieg bei Bundesanleihen in Grenzen halten, während sich die Risikoaufschläge von Staats- und Unternehmensanleihen niedrigerer Bonität weitestgehend stabil entwickeln dürften. Kurzfristige Spread-Ausweitungen im Falle stockender Impffortschritte oder konjunktureller Rückschläge sind aber keinesfalls ausgeschlossen.

Aufgrund steigender Unternehmensgewinne im Zuge des Konjunkturaufschwungs bzw. aufgrund mangelnder Alternativen wird an den Aktienmärkten weiteres Potential gesehen. Zwischenzeitliche Rückschläge sind angesichts des fragilen Umfelds aber wahrscheinlich.

Branchensituation

Die deutsche Druckindustrie, die nach wie vor in einem Strukturwandel steckt, wird durch die Auswirkungen der Corona-Pandemie zusätzlich belastet. Ca. 85 % der Druckaufträge hängen von der gewerblichen Wirtschaft ab. Befindet sich diese in einem Lockdown, bleiben Druckaufträge aus. Wie in allen anderen Industriezweigen ist auch hier die größte Frage, wie lange die massiven Einschränkungen der Krise anhalten werden und welche Lösungen zwischenzeitlich, auch durch staatliche Hilfsprogramme, verfügbar sind.

In der Schaden- und Unfallversicherung rechnet der Gesamtverband der deutschen Versicherungswirtschaft (GDV) für 2021 in Deutschland mit einem gegenüber dem Berichtsjahr etwas abgeschwächten Wachstum der Prämieinnahmen. In der Gewerbe-/Industrieversicherung werden sich die Effekte zwischen Beitragssanierung und Reduktion der zu versicherten Werte gegenseitig aufheben. Im Privatkundensegment wird der anhaltende Bauboom für ein Plus in der Wohngebäudeversicherung sorgen. In der Rechtsschutzversicherung rechnet der GDV mit einer zunehmenden Nachfrage nach Rechtsberatung wegen der Corona-Pandemie.

Ausrichtung der MVK im Geschäftsjahr 2021

Gerade in wirtschaftlich schwierigen Zeiten sieht sich die MVK Versicherung als zuverlässiger Partner der Druck- und Medienbranche. Mit speziell auf die Branche zugeschnittenen Versicherungslösungen hebt sie sich als Fachversicherer vom Markt ab. Durch die Nähe zur Branche kennen wir deren Sorgen und helfen durch unkomplizierte Maßnahmen in wirtschaftlich schwierigen Zeiten. Verlängerungen der Zahlungsziele und unkomplizierte Umstellungen der Zahlungsweisen helfen die Kundenliquidität zu sichern und sind nur einige Beispiele bei der Unterstützung der MVK-Kunden in diesen pandemischen Zeiten. Im Ergebnis führt dies bei der MVK zu Verschiebungen der Beitragseinnahmen im Jahresverlauf. Außerhalb der Kernbranche „Medien“ bietet der Sanierungsdruck in der Gewerbe-/Industrieversicherung der Gesellschaft die Möglichkeit, Risiken auch außerhalb des Kernsegments zu zeichnen. Hier bietet sich der MVK zukünftig ein neues Kundenspektrum. Das Thema digitale Abschlüsse gewinnt auch in diesem Segment an Bedeutung.

In den Privatsparten werden die Leistungsoffensiven im Vertriebspartnersegment weiter fortgesetzt. Durch den weiteren konsequenten Ausbau digitaler Services soll der Kundenvorteil gesteigert und weitere Vertriebswege erschlossen und optimiert werden. Dies mit dem Ziel, Prozesse zu vereinfachen und zu beschleunigen. Im Frühjahr 2021 wurde das neue Maklerportal erfolgreich eingeführt. Weitere digitale Services sollen zukünftig über das Portal angeboten werden.

Als verbraucherorientierter Versicherer sieht sich die MVK als proaktiver Bedingungs- und Produktgestalter. Die Produkte werden laufend einem Aktualitätscheck unterzogen und angepasst. Auf Versicherungsbedürfnisse richten wir uns aus. Die Einführung der Fahrradvollkasko als Versicherungslösung für ein sich änderndes Mobilitätsverhalten ist dafür ein Beispiel.

Derzeit rechnen wir aufgrund der Konsolidierung in der Druck- und Medienindustrie mit einem Anstieg der Beitragseinnahmen etwas unter dem Vorjahresniveau. Die gebuchten Beiträge liegen in den ersten drei Monaten des Jahres 2021 ca. 1,4 % über dem Vorjahresniveau. Die Umstellung auf unterjährige Zahlungsweise, vor allem in den gewerblichen Sparten, zeigt sich im Zahlenwerk. Größere Schäden sind bisher nicht zu verzeichnen.

Am Kapitalmarkt muss weiterhin mit einem niedrigen Zinsniveau gerechnet werden. Die EZB weitet die Geldbasis weiter massiv aus. Dies führt laut Einschätzung von Experten zumindest kurzfristig zu steigenden Aktienkursen. Durch eine breite Streuung wird die Gesellschaft versuchen die wachsenden Risiken zu minimieren.

ZUGEHÖRIGKEIT ZU VERBÄNDEN UND VEREINEN

Die MVK Versicherung gehört folgenden Verbänden und Organisationen an:

- Gesamtverband der Deutschen Versicherungswirtschaft e.V., Berlin
- Arbeitgeberverband der Versicherungsunternehmen in Deutschland, München
- Versicherungsombudsmann e.V., Berlin
- Pensions-Sicherungs-Verein VVAG, Köln
- Industrie- und Handelskammer Karlsruhe
- Förderverein der Berufsakademie Karlsruhe e.V., Karlsruhe
- Stiftung Werkstattmuseum für Druckkunst, Leipzig
- Verband Druck und Medien Bayern e.V.
- Verband Druck und Medien Hessen e.V.
- Verband Druck und Medien Mitteldeutschland e.V.
- Verband Druck und Medien NordOst e.V.
- Verband Druck + Medien Nord-West e.V.
- Verband Druck und Medien Rheinland-Pfalz und Saarland e.V.
- Verband Papier, Druck und Medien Südbaden e.V.
- Verein POLYGRAPH Leipzig e.V.
- Verein für Versicherungswirtschaft e.V.

Wir sind glücklich,
wenn unsere
Kunden es sind.

Unser Erfolgsgeheimnis sind hochmotivierte Mitarbeiter, die sich tief in die Bedürfnisse unserer Kunden hineindenken, eigenverantwortlich handeln und bereit sind, jeden Tag besser zu werden.



”

Erste Wahl im Schadenfall! Die kooperative Art, das Tempo und die professionelle Betreuung durch die Mitarbeiter der MVK Versicherung weiß ich sehr zu schätzen. Die MVK ist mehr als ein Dienstleister. Sie ist ein Partner mit Herz und Verstand.

“

Hartmut S. aus Obermichelbach, Kunde

“

Gerne arbeite ich mit der MVK Versicherung zusammen.
Das Preis-Leistungsverhältnis ist außergewöhnlich gut.
Die Vertriebsunterstützung sowie die Schadensabwicklung
ist das Beste, was ich in 34 Berufsjahren erlebt habe.

”

Ralf R. aus Weiterstadt, Makler

JAHRESABSCHLUSS

JAHRESBILANZ

ZUM 31. DEZEMBER 2020

AKTIVA

EUR		2020	2019
A. Immaterielle Vermögensgegenstände			
I.	Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	1.377.261	1.338.625
B. Kapitalanlagen			
I.	Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	1.410.338	1.449.438
II.	Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen		
1.	Anteile an verbundenen Unternehmen	30.000	30.000
2.	Beteiligungen	100.000	100.000
III.	Sonstige Kapitalanlagen		
1.	Aktien, Anteile oder Aktien an Investmentvermögen und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	4.776.980	4.655.480
2.	Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	23.008.741	19.629.582
3.	Sonstige Ausleihungen		
a)	Namensschuldverschreibungen	4.500.000	3.000.000
b)	Schuldscheinforderungen und Darlehen	9.750.000	10.750.000
		14.250.000	
4.	Andere Kapitalanlagen	3.000	3.000
		42.038.721	
		43.579.059	39.617.500
C. Forderungen			
I.	Forderungen aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft an:		
1.	Versicherungsnehmer	755.649	655.070
2.	Versicherungsvermittler	338.718	427.917
		1.094.367	
II.	Abrechnungsforderungen aus dem Rückversicherungsgeschäft	1.510.053	2.108.975
III.	Sonstige Forderungen		
	davon: an verbundene Unternehmen		
	EUR 0 (VJ: EUR 0)	18.841	268.171
		2.623.261	3.460.133
D. Sonstige Vermögensgegenstände			
I.	Sachanlagen und Vorräte	135.982	170.268
II.	Laufende Guthaben bei Kreditinstituten, Schecks und Kassenbestand	860.645	1.667.953
		996.627	1.838.221
E. Rechnungsabgrenzungsposten			
I.	Abgegrenzte Zinsen und Mieten	290.103	285.304
Summe der Aktiva		48.866.311	46.539.783

PASSIVA

EUR		2020	2019
A. Eigenkapital			
I. Gewinnrücklagen			
1. Verlustrücklage gemäß § 193 VAG	13.468.557		13.468.557
2. andere Gewinnrücklagen	17.913.026		16.783.685
		31.381.583	
II. Jahresüberschuss		954.372	1.129.341
		32.335.955	31.381.583
B. Versicherungstechnische Rückstellungen			
I. Beitragsüberträge			
1. Bruttobetrag	5.312.711		4.647.932
2. davon ab: Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft	3.351.168		3.145.191
		1.961.543	
II. Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle			
1. Bruttobetrag	24.047.605		23.974.076
2. davon ab: Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft	18.365.886		18.316.571
		5.681.719	
III. Schwankungsrückstellung und ähnliche Rückstellungen		3.242.573	2.808.452
IV. Sonstige versicherungstechnische Rückstellungen			
1. Bruttobetrag	92.736		91.870
2. davon ab: Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft	0		0
		92.736	
		10.978.571	10.060.568
C. Andere Rückstellungen			
I. Rückstellung für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen		3.237.067	2.930.224
II. Steuerrückstellungen		62.101	0
III. Sonstige Rückstellungen		717.050	728.680
		4.016.218	3.658.904
D. Andere Verbindlichkeiten			
I. Verbindlichkeiten aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft gegenüber			
1. Versicherungsnehmern	580.897		493.906
2. Versicherungsvermittlern	353.510		310.399
		934.407	
II. Sonstige Verbindlichkeiten			
davon: aus Steuern EUR 313.067 (VJ): EUR 304.437			
im Rahmen der sozialen Sicherheit EUR 3.651 (VJ): EUR 3.322)		601.160	634.423
		1.535.567	1.438.728
Summe der Passiva		48.866.311	46.539.783

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

FÜR DIE ZEIT VOM 1. JANUAR BIS 31. DEZEMBER 2020

POSTEN

EUR		2020	2019
I. Versicherungstechnische Rechnung			
1. Verdiente Beiträge für eigene Rechnung			
a) Gebuchte Bruttobeiträge	29.199.502		27.155.074
b) Abgegebene Rückversicherungsbeiträge	23.590.959		22.129.300
		5.608.543	
c) Veränderung der Bruttobeitragsüberträge	-664.780		-380.391
d) Veränderung des Anteils der Rückversicherer an den Bruttobeitragsüberträgen	-205.977		-276.186
		-458.802	
		5.149.741	4.921.569
2. Sonstige versicherungstechnische Erträge für eigene Rechnung		28.466	6.901
3. Aufwendungen für Versicherungsfälle für eigene Rechnung			
a) Zahlungen für Versicherungsfälle			
aa) Bruttobetrag	17.996.416		16.509.899
bb) Anteil der Rückversicherer	13.705.853		12.582.769
		4.290.563	
b) Veränderung der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle			
aa) Bruttobetrag	73.529		481.359
bb) Anteil der Rückversicherer	49.315		430.727
		24.214	
		4.314.777	3.977.762
4. Veränderung der sonstigen versicherungstechnischen Netto-Rückstellungen			
a) Bruttobetrag		866	2.570
b) Anteil Rückversicherer		0	0
		866	2.570
5. Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb für eigene Rechnung			
a) Bruttoaufwendungen für den Versicherungsbetrieb		7.190.775	6.486.454
b) davon ab: erhaltene Provisionen und Gewinnbeteiligungen aus dem in Rückdeckung gegebenen Versicherungsgeschäft		8.176.540	7.467.106
		-985.765	-980.652
6. Sonstige versicherungstechnische Aufwendungen für eigene Rechnung		425.905	404.058
7. Zwischensumme		1.422.424	1.524.732
8. Veränderung der Schwankungsrückstellung und ähnlicher Rückstellungen		434.120	139.296
9. Versicherungstechnisches Ergebnis für eigene Rechnung		988.304	1.385.436

POSTEN

EUR		2020	2019
II. Nichtversicherungstechnische Rechnung			
1. Erträge aus Kapitalanlagen			
a) Erträge aus Beteiligungen	2.750		0
b) Erträge aus anderen Kapitalanlagen			
aa) Erträge aus Grundstücken, grundstücksgleichen Rechten und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	114.720		114.720
bb) Erträge aus anderen Kapitalanlagen	554.789		564.192
	669.509		
c) Erträge aus Zuschreibungen	780		17.929
d) Gewinne aus dem Abgang von Kapitalanlagen	313.509		208.182
e) Erträge aus Gewinngemeinschaften, Gewinnabführungs- und Teilgewinnabführungsverträgen	18.828		18.781
		1.005.376	
2. Aufwendungen für Kapitalanlagen			
a) Aufwendungen für die Verwaltung von Kapitalanlagen, Zinsaufwendungen und sonstige Aufwendungen für die Kapitalanlagen	83.794		90.147
b) Abschreibungen auf Kapitalanlagen	50.587		69.437
c) Verluste aus dem Abgang von Kapitalanlagen	49.323		7.333
		183.704	
		821.672	756.887
3. Sonstige Erträge	175.610		190.957
4. Sonstige Aufwendungen	568.151		660.589
		-392.541	-469.632
5. Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit		1.417.435	1.672.691
6. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	452.132		531.492
7. Sonstige Steuern	10.931		11.858
		463.063	543.350
8. Jahresüberschuss		954.372	1.129.341

ANHANG

Die Gesellschaft wird als Medien-Versicherung a.G. Karlsruhe vorm. Buchgewerbe-Feuerversicherung, gegr. 1899 beim Amtsgericht Mannheim unter der Nummer HRB 100003 geführt. Der Sitz der Gesellschaft ist Karlsruhe.

BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN

Der Jahresabschluss und der Lagebericht werden entsprechend den Vorschriften des HGB, des VAG und der Verordnung über die Rechnungslegung von Versicherungsunternehmen (RechVersV) aufgestellt.

Die **Immateriellen Vermögensgegenstände** werden mit den Anschaffungskosten, abzüglich planmäßiger Abschreibung entsprechend der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer, bewertet.

Das **Geschäftsgrundstück einschließlich Verwaltungsgebäude** ist zu Anschaffungskosten abzüglich degressiver Abschreibung analog § 7 Abs. 5 EStG angesetzt.

Die **Anteile an verbundenen Unternehmen, Beteiligungen, Schuldscheinen** sind zu den Anschaffungskosten bewertet.

Namenschuldverschreibungen sind mit dem Nennwert bilanziert.

Die **nicht festverzinslichen und die festverzinslichen Wertpapiere und Aktien, Anteile oder Aktien an Investmentvermögen**, die dem Umlaufvermögen zugeordnet wurden, sind nach dem strengen Niederstwertprinzip gemäß § 341 b HGB bewertet. Zusätzliche Erkenntnisse bis zur Bilanzerstellung sind berücksichtigt. Die nicht festverzinslichen und die festverzinslichen Wertpapiere, die dem Anlagevermögen zugeordnet wurden, sind nach dem gemilderten Niederstwertprinzip bewertet. Nach dem Wertaufholungsgebot erforderliche Zuschreibungen wurden vorgenommen.

Als **Andere Kapitalanlagen** sind Genossenschaftsanteile mit den Anschaffungskosten ausgewiesen.

Die **Forderungen** sind zum Nennbetrag abzüglich Wertberichtigungen wegen allgemeiner Ausfallrisiken angesetzt. Die Restlaufzeiten sind weniger als ein Jahr.

Die unter den **Sonstigen Vermögensgegenständen** im Posten Sachanlagen ausgewiesenen Gegenstände der Betriebs- und Geschäftsausstattung sind zu den Anschaffungskosten, vermindert um die zulässigen planmäßigen Abschreibungen, bewertet worden. Die Vorräte wurden zu Anschaffungskosten bilanziert, die übrigen Positionen zum Nennwert und die laufenden Guthaben sind zum Nominalwert bilanziert.

Die unter den abgegrenzten Zinsen und Mieten als **aktive Rechnungsabgrenzungsposten** ausgewiesenen Beträge entfielen auf das Geschäftsjahr und waren am Bilanzstichtag noch nicht fällig. Sie wurden grundsätzlich mit Nominalbeträgen angesetzt.

Das **Eigenkapital** ist zum Nominalwert bilanziert.

Die **versicherungstechnischen Rückstellungen** sind so bemessen, dass die dauernde Erfüllbarkeit der Verpflichtungen nach § 341 e HGB gewährleistet ist.

Die **Beitragsüberträge** wurden unter Beachtung des § 341 e HGB i.V.m. § 24 RechVersV pro rata temporis errechnet. Dabei wurden nicht übertragungsfähige Einnahmeteile an den Beiträgen gekürzt.

Für **noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle** wurden die Rückstellungen für bekannte Versicherungsfälle und bekannte Spätschäden einzeln ermittelt und bewertet, und zwar sowohl für die Brutto-Rückstellung, als auch für die Anteile der Rückversicherer. Für bereits eingetretene oder verursachte, aber noch nicht gemeldete Schäden wurde eine Spätschadenrückstellung sowie eine Rückstellung für zu erwartende Wiederanlageschadenfälle gebildet. Ermittelt wurden sie auf der Grundlage des tatsächlichen Anfalls der Spät- und Wiederanlageschäden in der Vergangenheit unter Berücksichtigung angemessener Zuschläge für Bestands- und Preisentwicklung.

Die Schadenregulierungsaufwendungen sind in der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle enthalten. Für die internen Regulierungsaufwendungen sind Rückstellungsbeträge unter Berücksichtigung des koordinierten Ländererlasses vom 2. Februar 1973 errechnet worden. Die externen Schadenregulierungsaufwendungen wurden einzeln ermittelt und bewertet.

Die Anteile der Rückversicherer sind nach den Vereinbarungen in den Rückversicherungsverträgen angesetzt.

Die **Rückstellung für Schwankungen** im jährlichen Schadenbedarf wird gemäß § 341 h HGB i.V.m. § 29 RechVersV sowie der dazugehörigen Anlage gebildet.

Die Bewertung der unter den **sonstigen versicherungstechnischen Rückstellungen** ausgewiesenen Rückstellungen für drohende Verluste erfolgt auf Grundlage der für das kommende Geschäftsjahr erwarteten Verluste.

Die **Pensionsrückstellungen** sind mit dem von der Deutschen Bundesbank veröffentlichten Zinssatz bei einer angenommenen Restlaufzeit von 15 Jahren von 2,30 % (10-Jahresdurchschnitt) und der Richttafel 2018 G von Dr. Klaus Heubeck nach der PUC-Methode bewertet. Gehalts- und Rententrend wurden mit 2,0 % berücksichtigt.

Der Wertansatz für die **übrigen versicherungstechnischen und nichtversicherungstechnischen Rückstellungen** erfolgt nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung und dem notwendigen Erfüllungsbetrag. Abzinsungen werden nicht vorgenommen.

Die **Verbindlichkeiten** sind mit den Erfüllungsbeträgen angesetzt. Sämtliche Verbindlichkeiten haben eine Restlaufzeit von weniger als einem Jahr.

ERLÄUTERUNGEN EINZELNER BILANZ- UND GuV-POSITIONEN

AKTIVA

Entwicklung der Aktivposten A., B. I. bis B. III. im Geschäftsjahr 2020

TEUR	Bilanzwerte Vorjahr	Zugänge	Um- buchungen	Abgänge	Zuschrei- bungen	Abschrei- bungen	Bilanzwerte Geschäfts- jahr
A. I. Immaterielle Vermögens- gegenstände Entgeltlich erworbene Konzes- sionen und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen	1.339	408	0	0	0	370	1.377
B. I. Grundstücke, grundstücks- gleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	1.449	0	0	0	0	39	1.410
B. II. Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen							
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	30	0	0	0	0	0	30
2. Beteiligungen	100	0	0	0	0	0	100
B. III. Sonstige Kapitalanlagen							
1. Aktien, Anteile oder Aktien an Investmentvermögen und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	4.655	1.084	0	960	0	2	4.777
2. Inhaberschuldverschreibun- gen und andere festverzins- liche Wertpapiere	19.630	5.696	0	2.308	1	10	23.009
3. Sonstige Ausleihungen							
a) Namensschuld- verschreibungen	3.000	1.500	0	0	0	0	4.500
b) Schuldscheinforderungen	10.750	0	0	1.000	0	0	9.750
4. Einlagen bei Kreditinstituten	0	2.000	0	2.000	0	0	0
5. Andere Kapitalanlagen	3	0	0	0	0	0	3
6. Summe B. III.	38.038	10.280	0	6.268	1	12	42.039
Insgesamt	40.956	10.688	0	6.268	1	421	44.956

Zum 31. Dezember 2020 beträgt der Zeitwert der unter der Position B ausgewiesenen Kapitalanlagen TEUR 48.951.

Unter B. I. ist das Verwaltungsgebäude der Gesellschaft ausgewiesen. Das Gebäude wird durch die MVK selbst und die Tochtergesellschaft BK Versicherungsvermittlung GmbH genutzt. Der Verkehrswert beträgt TEUR 1.890 und wurde zum Stichtag 31.12.2020 nach dem Vergleichs- und dem vereinfachten Ertragswertverfahren ermittelt.

Der Ausweis unter B. II. betrifft eine Beteiligung an einer Immobilienfondsgesellschaft mit TEUR 100 und die Beteiligung an der BK Versicherungsvermittlung GmbH in Karlsruhe, an der die Gesellschaft zu 100 % beteiligt ist. Das Eigenkapital der Tochtergesellschaft beträgt EUR 30.000, der Jahresüberschuss von EUR 18.828 wurde vertragsgemäß abgeführt. Der Zeitwert dieser zu Anschaffungskosten bilanzierten Kapitalanlagen beträgt TEUR 359. Dabei erfolgte die Bewertung der Anteile an verbundenen Unternehmen nach dem vereinfachten Ertragswertverfahren und beträgt TEUR 259.

Ein Konzernabschluss wird nicht erstellt, da die Beteiligung an der BK Versicherungsvermittlung GmbH für die Vermögens-, Ertrags- und Finanzanlage der MVK Versicherung von untergeordneter Bedeutung ist. Der Gewinn wird an die MVK Versicherung abgeführt.

Der Zeitwert der unter B. III. ausgewiesenen Kapitalanlagen stellt sich wie folgt dar:

TEUR	Bilanzwerte	Zeitwert
B. III. Sonstige Kapitalanlagen		
1. Aktien, Anteile oder Aktien an Investmentvermögen und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	4.777	7.751
2. Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	23.009	23.869
3. Sonstige Ausleihungen		
a) Namensschuldverschreibungen	4.500	4.798
b) Schuldscheinforderungen	9.750	10.281
4. Einlagen bei Kreditinstituten	0	0
5. Andere Kapitalanlagen	3	3
Summe B. III.	42.039	46.702

Aktien, Anteile oder Aktien an Investmentvermögen und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere sowie festverzinsliche Wertpapiere, die dem Umlaufvermögen zugeordnet wurden, sind mit dem Börsenkurswert bzw. Rücknahmepreis zum Bilanzstichtag angesetzt.

Unter der Position B. III. 2. sind festverzinsliche Wertpapiere, die planmäßig bis zur Endfälligkeit gehalten werden, mit einem Buchwert von TEUR 20.223 (Zeitwert TEUR 20.942) dem Anlagevermögen zugeordnet.

Zu Anschaffungskosten sind unter B. III. 3. TEUR 9.750 (Zeitwert TEUR 10.281) und zum Nennwert bzw. Nominalwert TEUR 4.500 (Zeitwert TEUR 4.798) ausgewiesen. Die Ermittlung der stichtagsbezogenen Zeitwerte erfolgt bei den Namensschuldverschreibungen und Schuldscheinforderungen auf Basis aktueller Zinsstrukturkurven.

Zum 31.12.2020 weist die Gesellschaft bei den Inhaberschuldverschreibungen, Schuldscheinforderungen und Namensschuldverschreibungen stille Lasten in Höhe von TEUR 55 aus. Dies entspricht knapp 0,2 % der dazugehörigen Buchwerte. Bei den stillen Lasten handelte es sich um vorübergehende Wertminderungen, ein Ausfall ist derzeit nicht ersichtlich.

Pos. C. III. Sonstige Forderungen

Unter den sonstigen Forderungen sind mit TEUR 14 Forderungen an das Finanzamt und TEUR 5 Forderungen an Mitversicherer ausgewiesen.

Pos. E. Rechnungsabgrenzungsposten

Diese Position beinhaltet die noch nicht fälligen Zinsforderungen aus festverzinslichen Wertpapieren.

PASSIVA

Pos. A. Eigenkapital

Aus dem Jahresabschluss des Vorjahres wurden gemäß des Beschlusses der Mitgliederversammlung vom 27. Juni 2020 EUR 1.129.341,00 in die anderen Gewinnrücklagen eingestellt.

Pos. B. Versicherungstechnische Rückstellungen

EUR	Brutto	Anteile	für eigene	Brutto	Anteile	für eigene
	2020	der Rück- versicherer 2020	Rechnung 2020	2019	der Rück- versicherer 2019	Rechnung 2019
Pos. B. Versicherungstechnische Rückstellungen Gesamt						
alle Sparten	32.695.703	21.717.054	10.978.649	31.522.330	21.461.762	10.060.568
Haftpflichtversicherung	3.654.628	2.178.333	1.476.295	3.040.137	1.754.428	1.285.709
Unfallversicherung	9.107.343	6.645.010	2.462.333	9.806.649	7.376.369	2.430.280
Feuer- und Sachversicherung	14.614.943	9.699.932	4.915.011	13.594.931	9.341.888	4.253.043
davon Feuerversicherung	248.558	221.219	27.339	175.519	148.761	26.758
Verbundene Wohngebäudeversicherung	7.301.627	4.605.031	2.696.596	6.836.414	4.533.003	2.303.411
Verbundene Hausratversicherung	4.052.770	2.669.931	1.382.839	3.327.230	2.255.747	1.071.483
sonstige Sachversicherungen	3.011.988	2.203.751	808.237	3.255.768	2.404.377	851.391
davon Pos. B. II. Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle						
alle Sparten	24.047.605	18.365.886	5.681.719	23.974.076	18.316.571	5.657.506
Haftpflichtversicherung	2.293.244	1.733.931	559.313	1.975.759	1.482.141	493.618
Unfallversicherung	8.562.067	6.625.738	1.936.329	9.548.637	7.360.864	2.187.773
Feuer- und Sachversicherung	8.761.650	6.973.824	1.787.826	8.341.758	6.655.305	1.686.453
davon Feuerversicherung	182.332	172.154	10.178	104.557	96.675	7.882
Verbundene Wohngebäudeversicherung	4.376.333	3.393.891	982.442	4.308.332	3.325.058	983.274
Verbundene Hausratversicherung	1.832.609	1.402.502	430.107	1.361.144	1.045.002	316.142
sonstige Sachversicherungen	2.370.376	2.005.277	365.099	2.567.725	2.188.570	379.155
davon Pos. B. III. Schwankungsrückstellung und ähnliche Rückstellungen						
alle Sparten	3.242.650	0	3.242.650	2.808.452	0	2.808.452
Haftpflichtversicherung	631.546	0	631.546	632.052	0	632.052
Unfallversicherung	513.554	0	513.554	232.983	0	232.983
Feuer- und Sachversicherung	1.548.025	0	1.548.025	1.318.117	0	1.318.117
davon Feuerversicherung	0	0	0	0	0	0
Verbundene Wohngebäudeversicherung	1.102.123	0	1.102.123	756.234	0	756.234
Verbundene Hausratversicherung	147.755	0	147.755	197.006	0	197.006
sonstige Sachversicherungen	298.147	0	298.147	364.877	0	364.877

Pos. C. III. Sonstige Rückstellungen

Diese Position beinhaltet unter anderem die Rückstellungen für die Jahresabschluss- und Steuerberatungskosten inkl. Prüfung der Solvenzbilanz (TEUR 176).

Pos. D. Andere Verbindlichkeiten

Sämtliche Verbindlichkeiten haben eine Restlaufzeit von weniger als einem Jahr.

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

EUR	gebuchte Brutto- beiträge 2020	verdiente Brutto- beiträge 2020	verdiente Netto- beiträge 2020	gebuchte Brutto- beiträge 2019	verdiente Brutto- beiträge 2019	verdiente Netto- beiträge 2019
Pos. 1. Gebuchte und verdiente Beiträge						
alle Sparten	29.199.502	28.534.722	5.149.741	27.155.074	26.774.683	4.921.569
Haftpflichtversicherung	2.975.512	2.678.034	463.830	2.144.513	2.168.218	402.222
Unfallversicherung	3.386.522	3.379.837	648.058	3.541.969	3.446.649	659.425
Feuer- und Sachversicherung	20.489.083	20.119.740	3.455.016	19.248.762	18.848.016	3.272.886
davon Feuerversicherung	1.296.198	1.300.489	49.618	1.178.640	1.190.622	102.241
Verbundene Wohngebäudeversicherung	8.195.359	8.143.259	1.602.366	7.947.400	7.897.445	1.472.298
Verbundene Hausratversicherung	7.429.845	7.127.651	1.289.562	6.459.885	6.009.509	1.123.946
sonstige Sachversicherungen	3.567.681	3.548.341	513.470	3.662.837	3.660.440	574.401

EUR	Bruttoaufwendungen für Vers.-fälle 2020	Bruttoabwicklungs- gewinne 2020	Bruttoaufwendungen für Vers.-fälle 2019	Bruttoabwicklungs- gewinne 2019
Pos. 2. Bruttoaufwendungen für Versicherungsfälle				
alle Sparten	18.069.945	2.995.416	16.991.258	4.392.958
Haftpflichtversicherung	1.655.817	542.648	1.202.025	355.243
Unfallversicherung	1.670.357	2.493.817	2.216.903	2.077.619
Feuer- und Sachversicherung	12.436.292	637.144	11.684.209	1.910.529
davon Feuerversicherung	304.828	38.229	-49.978	165.237
Verbundene Wohngebäudeversicherung	6.806.121	-123.640	6.423.722	590.950
Verbundene Hausratversicherung	3.711.198	193.065	3.383.918	436.718
sonstige Sachversicherungen	1.614.145	529.490	1.926.547	717.624

EUR	Gesamtauf- wendungen 2020	Anteil für den Abschluss von Vers.- verträgen 2020	Anteil für die Verwaltung von Vers.- verträgen 2020	Gesamtauf- wendungen 2019	Anteil für den Abschluss von Vers.- verträgen 2019	Anteil für die Verwaltung von Vers.- verträgen 2019
Pos. 3. Bruttoaufwendungen für den Versicherungsbetrieb						
alle Sparten	7.190.775	5.022.365	2.168.411	6.486.454	4.412.070	2.074.384
Haftpflichtversicherung	922.436	736.034	186.402	444.765	207.581	237.184
Unfallversicherung	51.831	32.883	18.948	50.812	29.557	21.255
Feuer- und Sachversicherung	5.764.956	3.972.710	1.792.246	5.526.992	3.889.648	1.637.344
davon Feuerversicherung	585.837	269.405	316.432	434.245	209.054	225.191
Verbundene Wohngebäudeversicherung	1.469.488	1.223.086	246.402	1.513.303	1.244.028	269.275
Verbundene Hausratversicherung	2.319.302	1.778.682	540.620	2.166.473	1.731.656	434.817
sonstige Sachversicherungen	1.390.329	701.537	688.792	1.412.971	704.910	708.061

TEUR	Vorjahr	Geschäftsjahr
Provisionen und sonstige Bezüge der Versicherungsvertreter, Personal-Aufwendungen		
1. Provisionen jeglicher Art der Versicherungsvertreter im Sinne des § 92 HGB für das selbst abgeschlossene Versicherungsgeschäft	3.337	3.898
2. Sonstige Bezüge der Versicherungsvertreter im Sinne des § 92 HGB	0	0
3. Löhne und Gehälter	2.148	2.199
4. Soziale Abgaben und Aufwendungen für Unterstützung	430	440
5. Aufwendungen für Altersversorgung	412	441
6. Aufwendungen insgesamt	6.327	6.978

EUR	Geschäftsjahr	Vorjahr
Rückversicherungssaldo		
alle Sparten	1.453.272	1.372.511
Haftpflichtversicherung	207.428	254.684
Unfallversicherung	370.344	33.831
Feuer- und Sachversicherung	1.254.623	1.230.917
davon Feuerversicherung	529.930	692.267
Verbundene Wohngebäudeversicherung	-686.790	-566.506
Verbundene Hausratversicherung	745.744	581.661
sonstige Sachversicherungen	665.739	523.495

EUR	Geschäftsjahr	Vorjahr
Versicherungstechnisches Ergebnis für eigene Rechnung		
alle Sparten	988.303	1.385.436
Haftpflichtversicherung	-104.197	277.436
Unfallversicherung	1.010.027	987.578
Feuer- und Sachversicherung	28.540	-258.568
davon Feuerversicherung	-114.798	105.845
Verbundene Wohngebäudeversicherung	939	-53.938
Verbundene Hausratversicherung	195.023	-168.098
sonstige Sachversicherungen	-52.624	-142.377

JAHRESABSCHLUSS

	Anzahl der Vers.- verträge am Ende des Vorjahres	Anzahl der Vers.- verträge am Ende des Geschäfts- jahres	Veränderung	Vers.- summen am Ende des Vorjahres	Vers.- summen am Ende des Geschäfts- jahres	Veränderung
	Stück	Stück	Stück	TEUR	TEUR	TEUR
Bewegungen des Bestandes an selbst abge-						
schlossenen einjährigen Versicherungen						
alle Sparten	121.945	158.248	36.303	22.258.461	22.706.417	1.083.934
Haftpflichtversicherung	23.796	46.264	22.468	0	0	0
Unfallversicherung	737	1.072	335	0	0	0
Feuer- und Sachversicherung	90.585	104.377	13.792	20.960.612	21.373.117	412.505
davon Feuerversicherung	1.186	1.130	-56	2.524.951	2.582.822	57.871
Verbundene Wohngebäudeversicherung	18.775	18.255	-520	6.997.196	6.794.067	-203.129
Verbundene Hausratversicherung	66.375	80.077	13.702	3.903.259	4.686.408	783.149
sonstige Sachversicherungen	4.249	4.915	666	7.535.206	7.309.820	-225.386

Sonstige Aufwendungen

In den sonstigen Aufwendungen sind Zinsaufwendungen für langfristige Rückstellungen in Höhe von TEUR 77 (VJ: TEUR 83) enthalten.

Personalbericht

Im Durchschnitt waren 32 Innendienstmitarbeiter (inkl. Vorstände) beschäftigt, die zum Teil auch Außendienstaufgaben übernommen haben. 7 Mitarbeiter waren in Teilzeit.

Aus der Abzinsung der Rückstellungen für Pensionen mit dem durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen zehn Jahre (2,30 %) (neue Regelung gemäß § 253 Abs. 2 Satz 1 HGB seit 2017) ergibt sich im Vergleich zur Abzinsung mit dem durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Jahre (Regelung bis 2016) ein Unterschiedsbetrag in Höhe von TEUR 421.

Sonstige Angaben

Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag sowie die sonstigen Steuern belasten das Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit in Höhe von TEUR 463 (VJ: TEUR 543).

Die Netto-Kosten für die Prüfung des Jahresabschlusses und der Solvabilitätsübersicht betragen TEUR 57.

Aus der Bewertung der Rückstellungen für Versicherungsfälle und der Pensionsrückstellungen ergibt sich ein Überhang an aktiven latenten Steuern. Bei der Ermittlung der latenten Steuern wurde unverändert zum Vorjahr ein Steuersatz von 30,88 % angesetzt. Von dem Ansatzwahlrecht für aktive latente Steuern gemäß § 274 HGB wird nicht Gebrauch gemacht.

MVK-ORGANE

MITGLIEDERVERTRETERVERSAMMLUNG

Matthias Bauer	Druckereibesitzer, Pfedelbach
Susanne Bez	Geschäftsleiterin Zwischenbuchhandel, Bietigheim-Bissingen
Dr. med. Hans-Ulrich Bittighofer	Facharzt für Orthopädie, Karlsruhe
Dr. Paul Albert Deimel	Hauptgeschäftsführer Bundesverband Druck und Medien e.V., Berlin
Diana Esser	Prokuristin Druckerei, Bretten
Peter Heim	Geschäftsführer, Neuenstein
Prof. Dr.-Ing. Gunter Hübner	Hochschulprofessor, Stuttgart
Matthias Husemann	Druckereibesitzer, Eisenach
Carola Müller	Geschäftsführerin VHS Göttingen Osterode
Oliver Pulcher	Geschäftsführer, Langen
Dr. Markus H. Schneider	Rechtsanwalt, Karlsruhe
Andreas Schwarz	Druckereibesitzer, Kassel
Thomas Sixta	Verleger, Aichach
Nicole Tinsz	Rechtsanwältin, Karlsruhe
Volkmar Triebel	Druckereibesitzer, Karlsruhe

AUFSICHTSRAT

Andreas Schwarz	Druckereibesitzer, Kassel, Vorsitzender
Diana Esser	Prokuristin Druckerei, Bretten, stellv. Vorsitzende
Matthias Bauer	Druckereibesitzer, Pfedelbach
Susanne Bez	Geschäftsleiterin Zwischenbuchhandel, Bietigheim-Bissingen
Peter Heim	Geschäftsführer, Neuenstein
Matthias Husemann	Druckereibesitzer, Eisenach
Carola Müller	Geschäftsführerin VHS Göttingen Osterode
Thomas Sixta	Verleger, Aichach
Volkmar Triebel	Druckereibesitzer, Karlsruhe

VORSTAND

Jürgen Schellmann	Karlsruhe, Vorsitzender
Christine Fricke	Karlsruhe

GEWINNVERWENDUNG

Das Geschäftsjahr schließt mit einem Gewinn vor Steuern in Höhe von 1.417.435 EUR (VJ: 1.672.691 EUR) ab. Nach Abzug des Steueraufwandes in Höhe von 463.063 EUR ergibt sich ein Jahresüberschuss von 954.372 EUR.

Der Vorstand schlägt vor, den Jahresüberschuss in Höhe von 954.372 EUR in die andere Gewinnrücklage einzustellen.

NACHTRAGSBERICHT

Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag lagen nicht vor. Zu potentiellen Auswirkungen der Corona-Pandemie verweisen wir auf die Ausführungen im Lagebericht.

Karlsruhe, 31.03.2021

Der Vorstand

Jürgen Schellmann

Christine Fricke

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An die Medien-Versicherung a.G. Karlsruhe vorm. Buchgewerbe-Feuerversicherung, gegr. 1899, Karlsruhe

VERMERK ÜBER DIE PRÜFUNG DES JAHRESABSCHLUSSES UND DES LAGEBERICHTS

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der Medien-Versicherung a.G. Karlsruhe vorm. Buchgewerbe-Feuerversicherung, gegr. 1899, Karlsruhe, – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2020 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2020 bis zum 31. Dezember 2020 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Medien-Versicherung a.G. Karlsruhe vorm. Buchgewerbe-Feuerversicherung, gegr. 1899 für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2020 bis zum 31. Dezember 2020 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Versicherungsunternehmen geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Vereins zum 31. Dezember 2020 sowie seiner Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2020 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Vereins. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-Abschlussprüferverordnung (Nr. 537/2014; im Folgenden „EU-APrVO“) unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den europarechtlichen sowie den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt.

Darüber hinaus erklären wir gemäß Artikel 10 Abs. 2 Buchst. f) EU-APrVO, dass wir keine verbotenen Nichtprüfungsleistungen nach Artikel 5 Abs. 1 EU-APrVO erbracht haben.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte in der Prüfung des Jahresabschlusses

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemäßen Ermessen am bedeutsamsten in unserer Prüfung des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2020 bis zum 31. Dezember 2020 waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung des Jahresabschlusses als Ganzes und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt; wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

Wir haben folgenden Sachverhalt als besonders wichtigen Prüfungssachverhalt identifiziert:

BEWERTUNG DER RÜCKSTELLUNG FÜR NOCH NICHT ABGEWICKELTE VERSICHERUNGSFÄLLE (BRUTTO)

Sachverhalt

Im Jahresabschluss der Medien-Versicherung a.G. Karlsruhe vorm. Buchgewerbe-Feuerversicherung, gegr. 1899 zum 31. Dezember 2020 wird eine Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle (Schadenrückstellung) in Höhe von EUR 24,0 Mio. brutto ausgewiesen. Dies entspricht einem Anteil von 49,2 % an der Bilanzsumme.

Die Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle (Schadenrückstellung) umfasst insbesondere die Rückstellungen für bekannte und unbekanntes Versicherungsfälle, soweit sie bis zum Bilanzstichtag verursacht sind. Für die bekannten, d.h. die zum Bilanzstichtag verursachten, eingetretenen und gemeldeten Schadenfälle wird der noch erwartete Schadenaufwand grundsätzlich nach dem Einzelbewertungsgrundsatz unter Berücksichtigung der jeweiligen Besonderheiten und der Rechtslage des einzelnen Schadensereignisses geschätzt. Für unbekanntes Schadenfälle wird unter Berücksichtigung angemessener Zuschläge für Bestands- und Preisentwicklung eine Spätschadenrückstellung gebildet, die anhand von mathematischen Schätzungen auf Basis von Vergangenheitswerten ermittelt wird. Das Risiko für den Jahresabschluss besteht insbesondere in einer nicht sachgerechten Schätzung der noch zu erwartenden Schadenzahlungen für die bereits bekannten Schadenfälle und einer fehlerhaften Bemessung der zu erwartenden Schadenhöhe für unbekanntes, bereits verursachte Schäden. Daraus könnte eine Über- bzw. Unterbewertung der Schadenrückstellung resultieren.

Die bei der Ermittlung der Schadenrückstellung zur Anwendung kommenden Methoden sowie die eingehenden Berechnungsparameter werden durch Ermessensentscheidungen und Annahmen der gesetzlichen Vertreter beeinflusst. Infolgedessen und aufgrund der betragsmäßigen Bedeutung der Schadenrückstellung für den Jahresabschluss liegt ein besonders wichtiger Prüfungssachverhalt vor.

Die Angaben der Medien-Versicherung a.G. Karlsruhe vorm. Buchgewerbe-Feuerversicherung, gegr. 1899 zur Bewertung der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle sind im Abschnitt „Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden“ im Anhang enthalten.

Prüferische Reaktion

Zur Prüfung der Bewertung der Schadenrückstellung haben wir risikoorientiert folgende Prüfungshandlungen vorgenommen:

Zunächst haben wir uns ein Verständnis von den Prozessen zur Ermittlung der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle verschafft. Ausgehend davon haben wir Aufbau- und Funktionsprüfungen hinsichtlich der für die Richtigkeit der Rechnungslegung relevanten internen Kontrollen in den Schadenregulierungs- und Reservierungsprozessen durchgeführt.

Wir haben die Angemessenheit und methodische Richtigkeit der Verfahren beurteilt und deren richtige und stetige Anwendung geprüft. Hinsichtlich der bekannten, noch nicht abgewickelten Schadenfälle haben wir anhand einer aussagebezogenen Prüfung einzelner Schadenfälle die Angemessenheit der gebildeten Reserve geprüft. Dabei haben wir die jeweilige Schätzung der voraussichtlichen Schadenhöhe anhand der Aktenlage für verschiedene Versicherungszweige und -arten nachvollzogen und geprüft, ob wertaufhellende Tatsachen, die bis zur Bilanzaufstellung bekannt wurden, berücksichtigt wurden. Die mathematischen Schätzverfahren zur Ermittlung der Spätschadenrückstellung sowie die darin verwendeten Annahmen haben unsere internen Spezialisten mit Kenntnissen der Versicherungsmathematik nachvollzogen und deren Angemessenheit beurteilt.

Darüber hinaus haben wir die tatsächliche Entwicklung der im Vorjahr gebildeten Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle anhand der Abwicklungsergebnisse analysiert.

Sonstige Informationen

Die gesetzlichen Vertreter sind für die sonstigen Informationen verantwortlich.

Die sonstigen Informationen umfassen die übrigen Teile des Geschäftsberichts – ohne weitergehende Querverweise auf externe Informationen –, mit Ausnahme des geprüften Jahresabschlusses, des geprüften Lageberichts sowie unseres Bestätigungsvermerks.

Unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- wesentliche Unstimmigkeiten zum Jahresabschluss, zum Lagebericht oder unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Versicherungsunternehmen geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Vereins vermittelt.

Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Vereins zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Vereins vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses des Vereins zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Vereins vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-APrVO unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt.

Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme des Vereins abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsamen Zweifel an der Fähigkeit des Vereins zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass der Verein seine Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.

- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Vereins vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Vereins.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Wir geben gegenüber den für die Überwachung Verantwortlichen eine Erklärung ab, dass wir die relevanten Unabhängigkeitsanforderungen eingehalten haben, und erörtern mit ihnen alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit auswirken, und die hierzu getroffenen Schutzmaßnahmen.

Wir bestimmen von den Sachverhalten, die wir mit den für die Überwachung Verantwortlichen erörtert haben, diejenigen Sachverhalte, die in der Prüfung des Jahresabschlusses für den aktuellen Berichtszeitraum am bedeutsamsten waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte im Bestätigungsvermerk, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schließen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus.

SONSTIGE GESETZLICHE UND ANDERE RECHTLICHE ANFORDERUNGEN

Übrige Angaben gemäß Artikel 10 EU-APrVO

Wir wurden vom Aufsichtsrat am 27. Juni 2020 als Abschlussprüfer gewählt. Wir wurden am 6. November 2020 vom Aufsichtsratsvorsitzenden beauftragt. Wir sind erstmals seit dem Geschäftsjahr 2020 als Abschlussprüfer der Medien-Versicherung a.G. Karlsruhe vorm. Buchgewerbe-Feuerversicherung, gegr. 1899 tätig.

Wir erklären, dass die in diesem Bestätigungsvermerk enthaltenen Prüfungsurteile mit dem zusätzlichen Bericht an den Aufsichtsrat nach Artikel 11 EU-APrVO (Prüfungsbericht) in Einklang stehen.

VERANTWORTLICHER WIRTSCHAFTSPRÜFER

Der für die Prüfung verantwortliche Wirtschaftsprüfer ist Sascha Kaminski.

Frankfurt am Main, den 7. April 2021

BDO AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

gez. Volkmer
Wirtschaftsprüfer

gez. Kaminski
Wirtschaftsprüfer

BERICHT DES AUFSICHTSRATS



Der Aufsichtsrat nahm im Geschäftsjahr die ihm nach Gesetz und Satzung obliegenden Aufgaben wahr und hat fortlaufend die Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung überwacht und sich in zwei Sitzungen mit dem Vorstand beraten. Dort wurde dem Aufsichtsrat durch den Vorstand über die Risikostrategie und das Risikomanagementsystem berichtet. Zwischen den Sitzungen ließ sich der Aufsichtsrat vom Vorstand durch schriftliche und mündliche Berichte zur Geschäftslage und zu anderen aktuellen Entwicklungen informieren. Dabei standen der Vorsitzende des Aufsichtsrates und der Vorstand in laufendem Kontakt zu wesentlichen Projekten und Vorhaben. In 2020 wurden darüber hinaus die Auswirkungen der Corona-Pandemie auf die MVK Versicherung und die eingeleiteten Maßnahmen besprochen. Ferner hat sich der Aufsichtsrat mit den Auswirkungen der Corona-Pandemie und deren Unsicherheit auf die Planung des Jahres 2021 befasst.

Der für das Geschäftsjahr 2020 vorgelegte Jahresabschluss und der dazugehörige Lagebericht sind durch die BDO AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Hanauer Landstraße 115, 60314 Frankfurt am Main geprüft und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen worden. Der Bericht des Abschlussprüfers liegt dem Aufsichtsrat vor. Von den Prüfungsergebnissen hat er zustimmend Kenntnis genommen.

Die Prüfung durch die genannte Gesellschaft gab zu Beanstandungen keinen Anlass.

Der erforderliche uneingeschränkte Bestätigungsvermerk liegt vor.

Der Aufsichtsrat billigt den vom Vorstand aufgestellten Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2020, der damit festgestellt ist und schließt sich dem Vorschlag des Vorstandes über die Verwendung des Jahresüberschusses an.

Für die im abgelaufenen Geschäftsjahr geleistete Arbeit dankt der Aufsichtsrat dem Vorstand und allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für Ihren Einsatz und die geleistete Arbeit. Darüber hinaus dankt der Aufsichtsrat den rund 143.000 Mitgliedern der MVK Versicherung auf Gegenseitigkeit und den Geschäftspartnern für das Vertrauen.

Karlsruhe, 19. Juni 2021

Der Aufsichtsrat

Andreas Schwarz
Vorsitzender



”

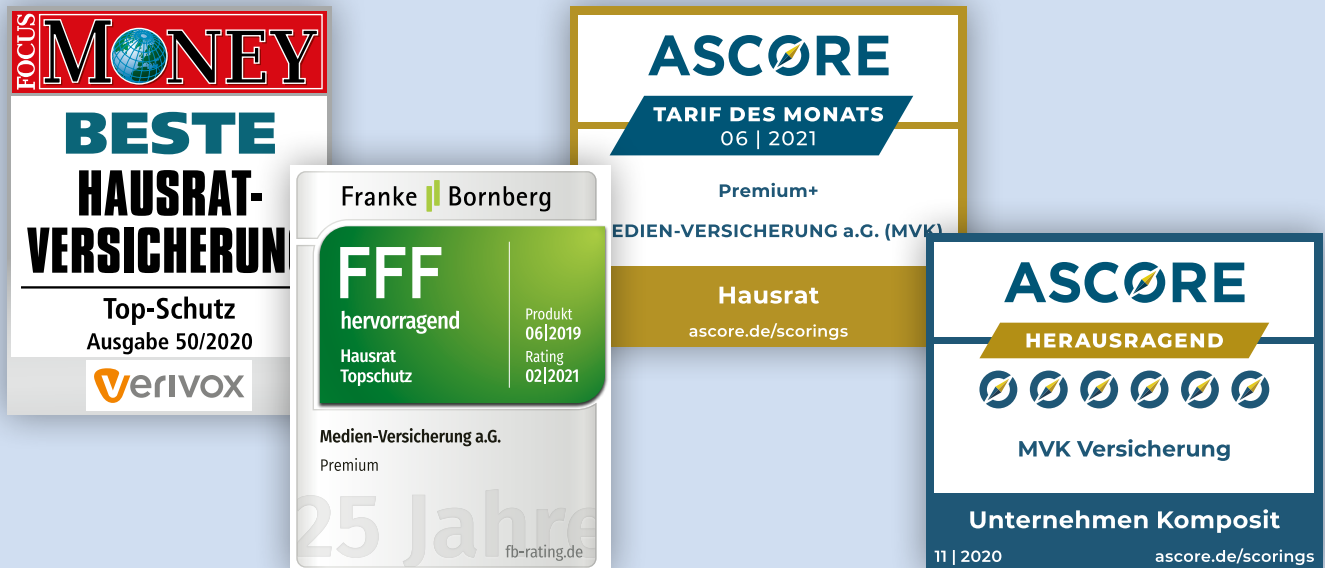
Wir blicken mit Stolz zurück
und entschlossen nach vorne.

“

Andreas Schwarz, Vorsitzender des Aufsichtsrates

Wir sind stolz auf unseren Erfolg.

Unsere Leistungen sind ausgezeichnet! Wir sind Testsieger bei "Focus Money" und belegen im Rating der unabhängigen Analysehäuser "ascore" und "Franke Bornberg" einen absoluten Spitzenplatz.



Versicherung ist Vertrauenssache.

Gelebte Kundenorientierung zahlt sich aus.

Wir sind stolz auf unsere Auszeichnungen.



Christine Fricke, Vorstandsmitglied

ASCORE

HERAUSRAGEND



MVK Versicherung
Premium (02.2019)

Hausrat

08 | 2020 ascore.de/scorings

ASCORE

HERAUSRAGEND



MVK Versicherung
Premium

Private Haftpflicht^{Single}

02 | 2021 ascore.de/scorings

ASCORE

HERAUSRAGEND



MVK Versicherung
Premium

Private Haftpflicht^{Familie}

02 | 2021 ascore.de/scorings

IMPRESSUM

Herausgeber

Medien-Versicherung a.G.
Borsigstraße 5
76185 Karlsruhe
mvk-versicherung.de

Photographie

MVK Versicherung
Kinderschutzbund OV Karlsruhe e.V.

Medien-Versicherung a.G.
Borsigstraße 5 · 76185 Karlsruhe

T +49 721 56900-0
kontakt@mvk-versicherung.de